Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ausser Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 186. Freitag, den 11. August 1905. 20. Jahrgang.

Eine Rede des Kaisers.

Der Kaiser antwortete beim Empfang in Gnesen auf eine Ansprache des Bürgermeisters mit einer Rede, der wir folgendes entnehmen:

Es hat den Anschein, als ob manche meiner polnischen Unterthanen immer noch nicht im Klaren darüber sind, ob sie Schutz und Recht unter dem Hohenzollernbanner finden, und eine reich angelegte Phantasie im Verein mit der Pflege geschichtlicher Erinnerungen manches begeisterte Gemüth zu falschen Schlüssen führen möchte. Wie damals, so auch heute möchte ich wiederholen, daß ein jeder katholische Pole wisse, daß seine Religion geehrt wird von mir, und daß er bei der Ausübung dieser in keiner Weise gestört werden wird, daß er aber Ehrfurcht und Achtung vor den anderen Konfessionen zu bewahren hat, ebenso wie wir vor der seinen. Es ist auch auf deutscher Seite nicht nachzulassen im Werke der Kultur. Wer als Deutscher ohne Grund sein Besitzthum im Osten veräußert, der versündigt sich an seinem Vaterlande; welch Standes und welch Alters er auch sei, er muß hieraus-halten. Mich dünkt, es hat hier deutsches Gemüth einen kleinen Zweikampf zwischen Herz und Verstand ausgefochten. Wenn man in der Lage ist, sich einen guten Erwerb zu verschaffen, dann spricht das Herz: Nun setz' Dich zur Ruh', zieh' dich zurück und geh' in den fernen Westen, wo es schön ist. Da muß der Verstand dazu kommen und sagen:: Hier gilt erst die Pflicht, dann das Vergnügen. Hier im Osten zu wirken ist eine Pflicht gegen das Vaterland, gegen das Deutschthum und, wie der Posten nicht von seiner Wache weichen darf, so dürfen die Deutschen nicht aus dem Osten weichen; für jeden, sei er polnisch oder deutsch, der aber katholisch ist, möchte ich noch eins erwähnen: Als bei meinem letzten Besuch im Vatikan der greise Leo 13. von mir Abschied nahm, da faßte er mich mit beiden Händen und, trotzdem ich Protestant bin, gab er mir seinen Segen mit folgendem Versprechen: Ich gelobe und verspreche Euer Majestät im Namen aller Katholiken, die Ihre Unterthanen sind, sämmtlicher Stämme und jedes Standes, daß sie stets treue Unterthanen des deutschen Kaisers und Königs von Preußen sein werden. An Ihnen, meine Herren vom Kapitel, wird es sein, das hohe Wort des großen priesterlichen Greises zur Wirklichkeit zu machen, auf daß derselbe nicht dereinst nach seinem Tode wortbrüchig wird dem deutschen Kaiser gegenüber. Meiner Mithilfe sollen sie stets gewärtig sein. Deutschthum heißt Kultur, Freiheit für jeden in der Religion sowohl, wie in Gesinnung und Bethätigung. Auf die glückliche Zukunft von Gnesen setze ich den Pokal an.

Die hohen Fleischpreise.

Im ganzen Lande wird zur Zeit über die hohen Fleischpreise geklagt, die den Fleischgenuß ärmeren Massen nahezu unmöglich machen. Sehen sich ja selbst wohlhabendere Familien zu einer so wesentlichen Einschränkung des Fleischverbrauchs genöthigt, daß die Metzger trotz der hohen Preise recht schlechte Geschäfte machen und in erster Reihe über diese hohen Preise klagen. Man sieht daraus, daß hohe Preise kein Glück für diejenigen selbst sind, die sie einstecken, und diese Erkenntniß sollten diejenigen, denen sie vorläufig noch zu Gute kommen, sich aneignen, ehe es zu spät ist, ehe sie für den jetzigen vorübergehenden Vortheil mit einem dauernden Nachtheil zahlen müssen.

Der Fleischnoth wäre sofort abgeholfen, wenn die der Einfuhr gezogenen Schranken aufgehoben würden, oder wenn man auch nur sich zu einer gewissen Vermehrung der Einfuhr entschließen könnte, wie sie die oberschlesischen Magistrate vorgeschlagen haben und wie sie auf Grund der Handelsverträge doch in wenigen Monaten wird eintreten müssen. In weiteren Kreisen nun ist man der Ansicht, man entschließe sich zu diesen Maßregeln nicht, um den Agrariern nicht die Gelegenheit zu kürzen, ihr Schlachtvieh zu den jetzigen hohen Preisen zu verkaufen.

Wir lassen dahingestellt, ob die Regierung wirklich aus solchem Beweggrunde handelt. Wir können nur sagen, daß, wenn dies der Fall ist, sie nur sich und den Agrariern obendrein schadet. Auf den 8. d. M. waren in Berlin allein 23 sozialdemokratische Protestversammlungen einberufen. Da aber nicht blos Sozialdemokraten, sondern auch andere Leute unter der Fleischnoth leiden, kann man mit Sicherheit darauf schließen, daß die Versammlungen auch von Nicht-Sozialdemokraten stark besucht waren. Schon eine von keiner Regierung verschuldete Theuerung nothwendiger Lebensmittel schafft Unfrieden, eine Theuerung gar, die verhindert werden kann, vermehrt sowohl wie vertieft die Unzufriedenheit, die noch fortdauert, wenn die Theuerung bereits aufgehört hat, sobald nur der Eindruck vorherrscht, daß man unnöthig lange unter ihr gelitten hat.

Der wirkliche Nutzen der Agrarier entspricht in keiner Weise der Größe der Entbehrungen. Die Einschränkung des Fleischkonsums schränkt von vornherein diesen Nutzen ein. Viele, denen eine Verringerung der Fleischnahrung gesundheitlich gut thut, wenigstens nicht schadet, wirthschaftlich aber nutzt, bleiben bei der ihnen durch die Theuerung aufgezwungenen Einschränkung des Fleischverbrauchs und die Agrarier verkaufen lange Zeit weniger Schlachtvieh, als sie verkauft haben würden, hätten sie nicht kurze Zeit gar zu hohe Preise den Konsumenten abnehmen dürfen. Das Schlimmste für die Herren Agrarier aber ist, daß Noth beten lehrt und erfinderisch macht. In Zeiten solcher Theuerung kommt man auf allerlei Gedanken, wie einer Wiederkehr vorzubeugen, wie man dauernd billiges Fleisch verschaffen kann. Da macht denn jetzt der Reichstagsabgeordnete Dr. Südekum den Vorschlag, daß die großen Kommunen die Schweinezucht in großem Stile betreiben, d. h. also — Konkurrenten der Agrarier werden sollen. Er weist nach, daß beispielsweise Berlin mit Leichtigkeit jährlich 100 000 Schweine produziren und sonach etwa den achten Theil des Berliner Fleischbedarfs decken könnte. Dem Beispiele Berlins würden natürlich andere große Städte folgen oder auch diese könnten der Reichshauptstadt mit dem Beispiele vorangehen, und da würden die Agrarier, was sie jetzt gewinnen, dauernd verlieren.

Es ist immer unklug, den Bogen allzustraff zu spannen oder einen allzustraff gespannten Bogen allzulange so zu lassen. U. C.

Der russisch-japanische Krieg.

General Linewitsch

meldet unterm 8. August aus der Gegend östlich von der Mandarinenstraße vom 5. August: Es wurde eine Armeeabtheilung gegen das Defilee in der Nähe des Dorfes Chagoou vorgeschoben. Ungefähr 35 Werst südlich von Taoulou ergriffen die Japaner die Offensive und umgingen unsere beiden Flügel. Unsere Abtheilung wurde hierdurch zum Rückzug nach Norden hin genöthigt. In der Nähe des Defilees von Madooulin stießen die Japaner gegen Theile dieses Detachements vor. Als dieses Halt machte und das Feuergefecht aufnahm, zogen sie sich südlich zurück. In der Gegend von Hailungchen besetzte eines unserer Detachements nach kurzem Feuergefecht das Dorf Youlangtse.

Die erste Sitzung der Friedenskonferenz

hat gestern stattgefunden. Sie dauerte 1½ Stunde und wurde im Marinearsenal zu Portsmouth (New Hampshire) abgehalten. Zunächst wurden die Beglaubigungsschreiben ausgewechselt und in Ordnung befunden. Nachmittags gedachte man die Berathung darüber, in welcher Sprache die Verhandlungen geführt werden sollen, vorzunehmen. Gegenwärtig ist die Hoffnung auf Frieden zuversichtlich.

* * *

(Telegramme.)

Ein kleiner Zwischenfall.

Portsmouth (New Hampshire), 9. August. Die heutige Konferenz der Friedensunterhändler währte

Kleines Feuilleton.

Der Säugling im Gefängniß. Ein Bergmann in Recklinghausen in Westfalen erhielt auf ein Gesuch um Strafaufschub für seine mit einem Tage Gefängniß bestrafte Frau, die ein zweimonatliches Kind stillt, folgende Antwort: „Die von Ihnen angeführten Umstände sind nicht genügend, um einen Aufschub der gegen Ihre Ehefrau eingeleiteten Strafvollstreckung zu rechtfertigen. Ihre Frau kann auf den einen Tag den Säugling mit ins Gefängniß nehmen." Viele werden anderer Meinung sein als das Gericht, und sagen, daß der Strafaufschub genügend begründet war. Der Säugling im Gefängniß, das hätte unmaßgeblicher Meinung nach doch vermieden werden sollen.

„Ich dacht', es wär' a Vugel!" An Schilda erinnert folgendes in einem Dörfchen bei Mügeln passirte Geschichtchen. Dort war einem Bauer ein Papagei zugeflogen und hatte sich auf ein Schornsteinbach häuslich niedergelassen. Das Bäuerlein machte natürlich Jagd auf den prächtigen Exoten, kletterte auf einer Leiter das Dach hinan und dachte ihn zu fassen. Papchen blieb in größter Gemüthsruhe sitzen, fuhr dann aber, als der Bauer zugreifen wollte, diesen an mit den Worten: „Mein Herr, was wünschen Sie von mir?" Beinahe wäre der Bauer vor Schreck die Leiter hinabgestürzt. Er kroch äußerst verblüfft zurück und meinte unten, sich hinter dem Ohre kratzend: „Ich dacht', es wär' a Vugel!"

Der nothleidende Riese. Aus Berlin wird geschrieben: Dem Riesen Kappow, einem Kirgisen von Geburt, der sich schon seit mehreren Jahren in Deutschland auf Schaustellungen und Jahrmärkten produzirt, geht es gegenwärtig sehr schlecht. Er ist jetzt ohne Engagement und beklagt sich bitter über die Konkurrenz, die ihm sein „Kollege" Machnow macht, nur weil dieser ihm zwölf Centimeter „über" ist. Die Schausteller, die sich früher nach ihm gerissen haben, wollen jetzt von ihm nichts mehr wissen, da er an den in Berlin populär gewordenen Machnow garnicht heranreicht. In recht traurigem Zustande, mit abgetragenem Ueberzieher — nur den Cylinder scheint er aus besseren Zeiten gerettet zu haben — und zerfransten Hosen befand sich Kappow vorgestern bei Schaustellern und Gastwirthen in den nordöstlichen Vororten auf der Suche nach Engagement und forderte als „Gage" nur anständige Verpflegung. Die Wirthe fürchteten aber bei dem Riesendurst und Riesenhunger, den der große Kirgise voraussichtlich entwickeln würde, nicht auf ihre Kosten zu kommen und lehnten selbst dies bescheidene Anerbieten ab. So wanderte der arme Riesenkerl, von einer jauchzenden Kinderschaar verfolgt, von Ort zu Ort, bis er am Nachmittag in der Prenzlauer Allee vor Entkräftung niedersank. Mitleidige Laubenkolonisten, die gerade ihr Erntefest feierten, nahmen sich des bedauernswerthen Riesen endlich an und verabreichten ihm Bier und ein reichliches Quantum Obst und Gemüse eigener Ernte. Für die Kinderwelt bildete natürlich der Goliath bis in die Nacht hinein eine Freude, und als er den Kindersackelzug durch die Kolonie anführte, da war der Höhepunkt des Festes erreicht.

Ein komischer Krieg ist, wie aus New-Orleans berichtet wird, zwischen den beiden Staaten Mississippi und Louisiana ausgebrochen. Der Anlaß freilich ist nicht lächerlich. Mississippi hatte wegen der Ansteckungsgefahr durch das gelbe Fieber eine Hafensperre angeordnet, aber die Frachtschiffe von Louisiana verkehrten trotzdem weiter in den Häfen. Darauf erklärte der Gouverneur von Mississippi den Krieg und machte seine Kriegsflotte mobil, der er anbefahl, jedes fremde Schiff, das in den Hafen einlaufen wollte, in den Grund zu bohren. Da aber die Flotte nur aus ein paar alten hölzernen Schiffen mit ein paar Knallbüchsen als Kanonen besteht, so war sie nicht sehr furchtbar. Der Gouverneur von Louisiana sandte nun ebenfalls seine Flotte aus und befahl, auf die Feinde zu feuern. So lagen sich die beiden Kriegsmächte, die einander würdig waren, gegenüber. und jede wartete ab, bis die andere den ersten Schuß thun würde. Die Handelsschiffe aber fuhren vergnügt bei ihnen vorbei, begrüßten die feindlichen Kriegsschiffe mit ironischen Saluten, forderten sie auf, sie doch mit den hölzernen Geschützen zu vernichten, und fuhren ohne Anfechtung in die verbotenen Häfen. Die Bürger der beiden Staaten, die sich über das Fieber weiter nicht beunruhigten, hatten ihren größten Spaß an diesem Liliputkrieg.

Eine gefährliche Schönheit. Aus Rom wird berichtet: Die Signorina Laura Belletti ist erst 18 Jahre alt, und schon haben sich um ihretwillen zwei Männer das Leben genommen. Sie war verlobt mit dem Beamten Saverio Mari. Am 22. Mai kam es zwischen den Liebesleuten zu einem Streite wegen Eifersüchteleien. Das Mädchen brachte ihren Bräutigam durch böse Worte zur Verzweiflung. Er stürzte sich vor ihren Augen vom 3. Stockwerk ihres Wohnhauses das Treppenhaus hinunter und zerschmetterte sich den Schädel. Laura fand bald einen neuen Anbeter in dem Maurer Luigi Lampirani. Auch dieser hatte aber bald Ursache, in Eifersucht zu gerathen. Neulich Abends erwartete er das Mädchen, als sie mit ihrer Mutter von einem Spaziergang heimkehrte. Er zerschnitt ihr mit einem Messer das hübsche Gesicht und stürzte sich dann ebenfalls das Treppenhaus hinunter, wie der erste Verlobte seiner Braut. Auch er blieb auf der Stelle todt.

Neun Gatten! In Louisville (Kentucky) trat am Donnerstag Mathilda Janes Ayres zum neunten Male vor den Traualtar. Sie ist 33 Jahre alt, noch immer sehr schön und reich. Ihre früheren acht Gatten sind alle eines gewaltsamen Todes gestorben und haben ihr ein Vermögen hinterlassen, das zusammengerechnet eine halbe Million Dollars beträgt. Sie heirathete zum ersten Male, als sie 16 Jahre alt war, und ehe sie das 23. Jahr erreicht hatte, stand sie schon trauernd an dem Grabe von sieben Gatten. Nr. 8 blieb länger am Leben; Nr. 9 jedoch ist, wie sie erklärt, ihre erste wahre Liebe. Die verstorbenen acht Gatten sind in dem Familiengrabe Mathildas zur Ruhe gelegt. Ihnen allen ist ein gemeinsamer Grabstein gesetzt, auf dem oben steht „Hier ruhen die geliebten Gatten Mathilda Janes." Dann folgen die Namen und zum Schluß heißt es: „Auf frohes Wiedersehen."

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Um die Lisztsche Muse und hauptsächlich Liszts herrliche Lieder weiteren, nichtsingenden Kreisen zugänglich zu machen, hat der Verlag C. F. Kahnt Nachfolger, Leipzig dieselben jetzt in einer wunderschönen leichten Uebertragung für Klavier zu zwei Händen herausgegeben. Der Name des Bearbeiters: Otto Singer bürgt dafür, daß die Ausgabe eine gelungene ist und jedem Liszt-Verehrer eine willkommene Gabe sein wird. Die 58 Lieder sind in 10 Heften à ℳ 1,50 erschienen.

Die Aesthetik des Klavierspiels. Adolf Kullak's berühmtes Buch „Die Aesthetik des Klavierspiels" erscheint jetzt von Dr. Walter Niemann vollständig neubearbeitet in vierter Auflage bei C. F. Kahnt Nachfolger, Leipzig.

etwa eine Stunde. Es wurde lediglich über den Austausch der Beglaubigungsschreiben verhandelt und das Programm für die folgenden Sitzungen vereinbart. Man kam dahin überein, daß das Protokoll französisch und englisch abgefaßt werden soll, und daß diese beiden Sprachen gemeinsam während der ganzen Verhandlungen zur Anwendung kommen sollen. Die Sitzungen sollen von 9½ bis 12½ Uhr Vorm. und von 3 bis 5½ oder 5 Uhr Nachmittags stattfinden. Wegen nachträglicher Aenderung seines vorgewiesenen Beglaubigungsschreibens, welches für genügend befunden wurde gab Baron Komura eine mündliche Erklärung über den Inhalt seines Beglaubigungsschreibens und erbot sich, unverzüglich nach der amtlichen Abschrift seines Beglaubigungsschreibens zu schicken, welche er nicht mitgebracht hätte. Witte versicherte ihm, dies wäre unnöthig; das Beglaubigungsschreiben könnte morgen beigebracht werden. Die Erklärungen des Barons Komura über sein Beglaubigungsschreiben wurden als genügend angesehen. Dieser kleine Zwischenfall wird vielfach besprochen; aber von zuständier Seite wird mitgetheilt, daß Baron Komura im Ernst der Meinung war, es würden bei der heutigen Sitzung keine Formalitäten erledigt werden, und daß er deshalb sein Beglaubigungsschreiben für unnöthig gehalten hätte. Diese Ansicht war erklärlich in Anbetracht der Formlosigkeit, mit der die Vorverhandlungen ins Werk gesetzt wurden. Die Bevollmächtigten waren so davon überzeugt, daß die beiderseitigen Vollmachten ausreichend sind, daß sie den Austausch der Beglaubigungsschreiben als eine thatsächlich schon vollzogene Formalität ansehen. Einer der Bevollmächtigten erklärte später, die Konferenz sei bisher befriedigend verlaufen.

Gute Absichten. — Günstige Aussichten.

Newcastle, 10. August. Die gestrige erste Verhandlung der vier Bevollmächtigten war charakteristisch durch die höfliche und aufrichtige Versicherung der beiderseitigen guten Absichten. Die vier Delegirten sprachen englisch und französisch je nach ihren Kenntnissen und schlugen vor, dies solle auch in Zukunft so bleiben. Die Verträge sind französisch abgefaßt. Die Russen zogen darauf aus der mitgebrachten Aktenmappe ihre Beglaubigungsschreiben hervor. Die Japaner bekannten lachend, die ihrigen noch nicht mitgebracht zu haben, weil man nicht glaubte, heute schon so weit zu kommen.

Newcastle, 10. August. Gestern sah man die Angehörigen beider Missionen auch äußerlich guten Willen bekunden. Namentlich die Russen schüttelten den Japanern geflissentlich bei der ersten Begegnung die Hände und begrüßten sich beim Betreten des Speisesaales. Auch ein angenehmer dienstlicher Verkehr ist bereits angebahnt und namentlich die Vertreter Komuras und Wittes gegenüber der Presse konferirten lange gemeinschaftlich. Um ½10 Uhr fuhren vier Bevollmächtigte mit je einem Sekretär beider Missionen im Automobil nach Kittery zur Ueberreichung der Vollmachten. Russen wie Japaner scheinen im Grunde am Gelingen des Friedenswerkes nicht zu zweifeln. Die Russen scheinen bereit, Konzessionen zu machen, solange der Schein gewahrt bleibt. So sagte einer von ihnen: Eine Entschädigung können wir nicht zahlen, aber die Frage, ob man nicht beispielsweise die Japaner für die Beköstigung der gefangenen Russen entschädigen müsse, ist dahin zu beantworten, daß wir selbstverständlich in solchen Punkten die weitgehendste Anständigkeit bekunden werden.

* **Wiesbaden**, 10. August 1905.

Die geplante Monarchenbegegnung.

Aus Marienbad wird gemeldet, daß König Eduard zwischen dem 14. und 18. ds. in Marienbad eintreffen wird. Da Kaiser Franz Josef an den Süd-Tiroler Manövern theilnehmen wird, findet wahrscheinlich die Zusammenkunft des Kaisers mit dem König von England in Pilsen statt. Viele Engländer werden in Marienbad erwartet, darunter Campbell Bannermann.

Der Berliner Korrespondent des Daily Graphic theilt mit, daß über die bevorstehende Begegnung Kaiser Wilhelms mit König Eduard ein Briefwechsel zwischen Berlin und London stattgefunden und daß Ort und Zeit der Zusammenkunft binnen Kurzem offiziell angekündigt werden soll.

Die Lohnbewegung im Baugewerbe

ist in Solingen durch einen Beschluß, der den von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern genehmigten Tarifvertrag für den Kreis Solingen gut heißt, beendet worden. Nach dem Tarif erhalten die Maurer vom 18. August ab eine Lohnerhöhung von 50 auf 52 ₰ und vom 1. April 1906 ab auf 54 ₰ Stundenlohn. Die Bauhilfsarbeiter bekommen vom 18. d. M. ab 44 und vom 1. April 1906 ab 46 ₰ Stundenlohn. Gefordert hatten die Arbeiter 5 ₰ Lohnerhöhung.

In Berlin ist gestern eine Deputation des rheinisch-westfälischen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe vom Minister des Innern empfangen worden. Nachdem die Deputation Mittheilungen über den Lohnkampf im rheinisch-westfälischen Baugewerbe gemacht hatte, wies der Minister darauf hin, daß die Verfügung des Regierungspräsidenten in Düsseldorf betreffend die Zuziehung ausländischer Arbeiter lediglich den bestehenden Verwaltungsgrundsätzen entspreche ohne für eine der Streitenden Partei zu nehmen. Im Uebrigen sei es selbstverständlich, daß die Staatsanwaltschaft erforderlichenfalles die Arbeitswilligen nachdrücklich schützen werde. Auch habe der Regierungspräsident die entsprechenden Maßregeln bereits seinerseits angeordnet.

Der Lohnkampf der Färber.

Ein Telegramm meldet aus Glauchau: Die Färbereiarbeiterversammlungen nehmen unter Ausschluß der Vertrauensmänner des Textilarbeiterverbandes die Vergleichsvorschläge der Fabrikanten entgegen, über die heute Arbeiterversammlungen in Glauchau und Meerane entscheiden

Die Unruhen in Deutsch-Ostafrika.

Nach einem Telegramm des kaiserlichen Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika hat Major Johannes, der inzwischen in den Matumbibergen eingetroffen ist, gemeldet, daß keinerlei Grund zu Besorgnissen wegen der Ausbreitung der Unruhen vorhanden sei. Zwei Rädelsführer sind bereits ohne diesseitige Verluste gefangen genommen worden.

Die marokkanische Anleihe.

Die N. Z. stellt gegenüber den aus London verbreiteten Gerüchten über eine Anleihe von 21 Millionen, die Deutschland angeblich Marokko geben will, unter Verpfändung von Liegenschaften, die unter Umständen auch einen politischen Werth haben könnten, fest, daß es sich nicht um eine Anleihe handelt, die Deutschland an Marokko giebt, sondern um ein Privatgeschäft des Sultans mit deutschen Banken. Der Betrag ist nicht 21 Millionen, sondern nur 10 Millionen. Die deutsche Regierung hatte keinen Anlaß, anderen Regierungen aus diesem Geschäft deutscher Banken ein Geheimniß zu machen und insbesondere ist die französische Regierung unterrichtet, daß der Sultan für diese 10 Millionen-Anleihe keine politischen Zugeständnisse gemacht hat, und daß sie von ihm auch nicht verlangt worden sind. Zur Sicherung der Anleihe wurde eine Anzahl dem Sultan gehöriger Grundstücke verpfändet. Die ganze Anleihe trägt den Charakter einer vorübergehenden Finanzmaßnahme, die auf Grund augenblicklicher Bedürfnisse getroffen wurde. Wenn die Konferenz an die Regelung der marokkanischen Finanzen herantreten wird, wird möglicherweise das endgiltig aufzustellende Finanzprogramm auch die Rückzahlung dieser Anleihe bestimmen.

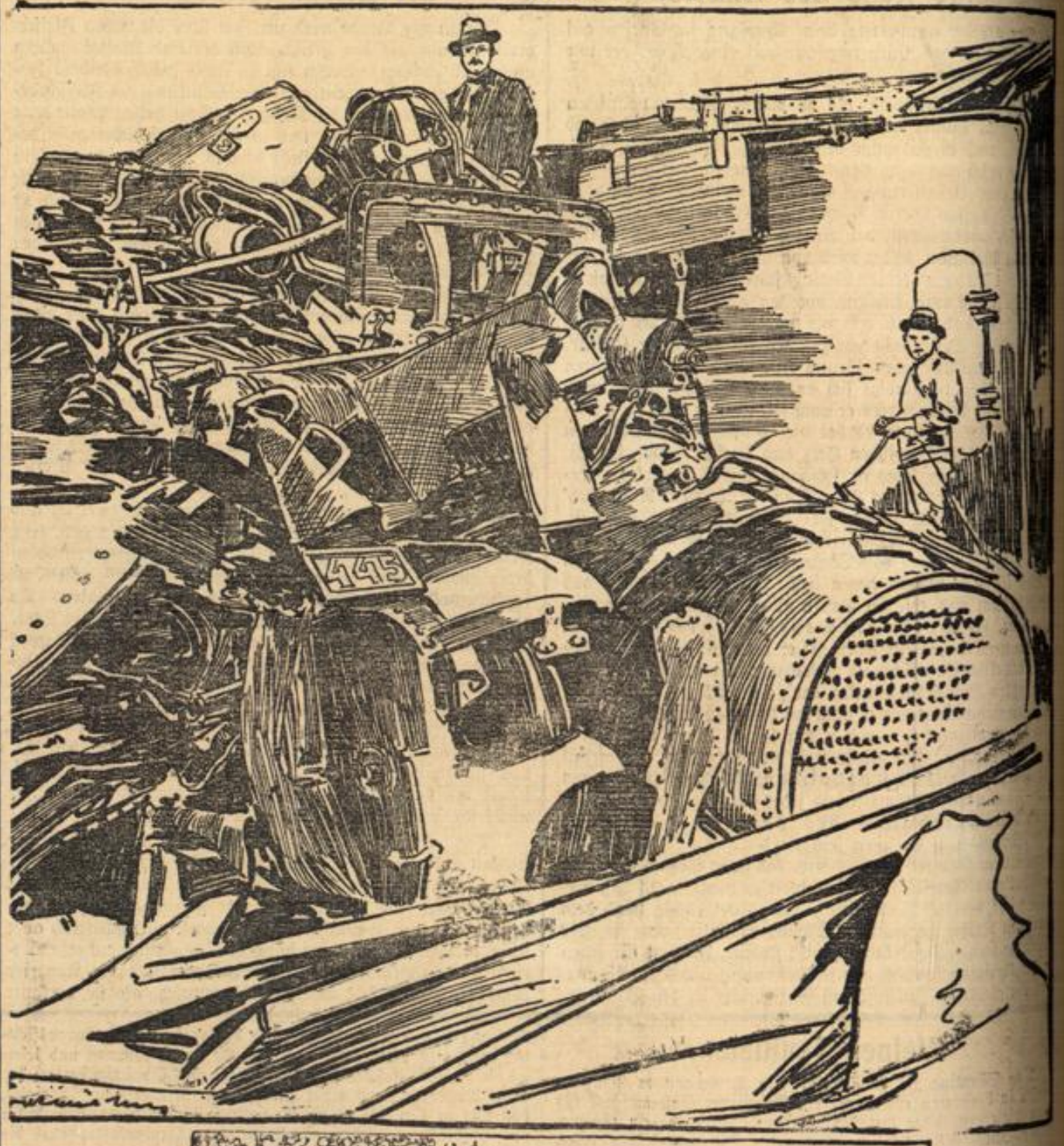
Das französische Geschwader in England.

König Eduard nahm gestern, wie aus Portsmouth gemeldet wird, die Parade über die vereinigten Flotten ab. Die französischen Matrosen begrüßten den König mit Hurrufen und schwenkten die Mützen. Der König, der Prinz von Wales und der Herzog von Connaught nahmen dann das Frühstück mit dem Admiral Caillard an Bord des Flaggschiffs „Massina" ein. Hierauf lief die französische Flotte in den Hafen von Portsmouth ein und ging unter großer Begeisterung der Menge, die sich trotz strömenden Regens eingefunden hatte, vor Anker.

Zum Weltfriedenskongreß

am 19. September in Luzern haben sich gegen 500 Delegirte, darunter besonders viele Amerikaner, angemeldet. Unter den Berathungsgegenständen befindet sich die deutsch-französische Annäherung und die Einberufung einer zweiten Haager Konferenz.

Zum Eisenbahnunglück bei Spremberg.



Unsere Bilder zeigen nach Momentaufnahmen die beiden ineinander gefahrenen zermalmten Lokomotiven, unter denen die Leichen des Führers und des Heizers liegen und die Trümmer des Wagens 1. und 2. Klasse des Berliner Schnellzuges, deren Insassen sämmtlich tot oder schwer verwundet sind.

Der Eisenbahnunfall bei Ingolstadt

Die Unfallstelle.

ereignete sich, wie gemeldet, im dortigen Nordbahnhof am Freitag Abend um 11 Uhr. Der um 11.20 Uhr in München fällige Kölner D-Zug hatte eine Stunde Verspätung, die der Lokomotivführer wieder einholen wollte, weshalb er mit verstärkter Geschwindigkeit fuhr. Kurz bevor der Zug den Bahnhof Ingolstadt passirte, sprang ein Wagen aus dem Gleise, wodurch der ganze Zug umgeworfen wurde. Ueber die Lokomotive wurden der Tender-, Pack- und zwei Personenwagen sechs bis acht Meter weit fortgeschleudert. Laut amtlicher Meldung wurde der Lokomotivheizer Knörschild und der Heizer Reidt sofort getötet, der Zugführer Möhler aber schwer verwundet. Von Bediensteten sind ferner 6 von Passagieren 13 leicht verletzt.

Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Bumm

aus Berlin, der an Stelle Gusserows seit einem Jahre die Frauenklinik an der Berliner Königlichen Charitee leitet, ist wie gemeldet, in Bayern auf einer Automobilfahrt verunglückt. Die Maschine überstürzte sich bei der Fahrt über den Wolfratshausener Berg unweit München, wobei Geheimrath Dr. Bumm anscheinend schwere innere Verletzungen erlitt. Der Verunglückte ist ein eifriger Freund des Automobilsports und besaß schon in Halle, wo ihn der Ruf an die Ver-

liner Universität traf, einen eigenen Selbstfahrer, mit dem er weite Touren unternahm. Er brachte seinen Chauffeur von Halle mit, der nun bereits seit drei Jahren in seinen Diensten steht. Geheimrath Dr. Bumm wollte einige Tage bei seinem in München lebenden Bruder zubringen und vor Beginn der Münchener Automobilwoche mit einigen Sportfreunden zusammentreffen. Das Fahrzeug, ein großer, verdeckbarer Wagen, mit einem vierzylindrigen Motor, war mit der Bahn nach München vorausgeschickt worden.

Das Eisenbahnunglück bei Spremberg. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Den beklagenswerthen Eisenbahnunfall bei Spremberg hat nach dem Bericht des von dem Minister der öffentlichen Arbeiten nach der Unfallstelle entsandten Kommissars ein den Bahnmeldedienst in Spremberg leitender Stations-Assistent verlaßt. Er ließ unbegreiflicherweise den Schnellzug 113 von Spremberg in der Richtung nach Görlitz abfahren, trotzdem auf der eingleisigen Strecke also auf demselben Gleis der Nachzug des Schnellzuges 112 von Görlitz nach Spremberg in der Anfahrt war. Er handelte damit den für den Zugverkehr auf eingleisigen Strecken bestehenden einfachsten klarsten Vorschriften entgegen. Die Klage der Presse über verspätete ungenügende amtliche Berichterstattung wird vom Minister der öffentlichen Arbeiten als berechtigt erkannt. — Ueber das Schicksal der Verletzten berichtet der B. L.-A. aus Kottbus: Heizer Fröse-Kottbus hat eine schwere, durch Verbrühen verursachte Kopfwunde und schwebt in Lebensgefahr, Schaffner Hagen hat leichtere Verletzungen durch Verbrühungen, Packmeister Schefter Unterleibsquetschungen, Fräulein Hildegard Rockau einen Knöchelbruch davongetragen und ist auf Anordnung ihrer Mutter inzwischen nach Berlin überführt worden. — Ein Mitarbeiter der B. Z. hatte eine Unterredung mit dem aus Spremberg zurückgekehrten Commissar des Eisenbahnministeriums, Geheimrath Schneider. Derselbe sagte, die über die Ursachen des Unglücks in der Oeffentlichkeit aufgetauchten Vermuthungen deckten sich nicht mit den Thatsachen. Ebenso müsse er der Behauptung widersprechen, daß die Eingleisigkeit der Strecke das Grundübel sei. Die Schuld trage ein Beamter, der ein Versehen begangen habe. Möglicherweise habe dieser auch einen Mitschuldigen. Die gerichtliche Untersuchung werde hierüber Klarheit schaffen. — Der Kaiser hat durch den Regierungspräsidenten den Opfern des Spremberger Unglücks telegraphisch sein Beileid ausdrücken lassen.

Begnadigt. Ein Telegramm meldet aus Wien: Die zum Tode verurtheilte Mörderin Franziska Klein ist vom Kaiser zu lebenslänglichem Kerker begnadigt worden.

Familiendrama. Man meldet uns aus Berlin, 9. August: Der in dem Hause Stralsunderstraße 62 wohnhafte Mechaniker Paul Charlet hat, wie jetzt festgestellt ist, vor zwei Tagen seine Frau und seine 4 Jahre alte Tochter durch Chloroform getödtet und auch versucht, sich auf die gleiche Weise das Leben zu nehmen. Bei ihm versagte jedoch das Gift seine Wirkung und er kam wieder zu sich, fand aber nicht mehr den Muth zum Selbstmord. Charlet wurde verhaftet, wobei er versuchte, sich durch einen Revolverschuß zu tödten. Er gestand ein, seine Frau und Tochter vor zwei Tagen getödtet zu haben. Seine Frau habe mit ihm im Einverständniß gehandelt. Nahrungssorgen hätten ihn zur Verzweiflung getrieben. Die beiden Leichen wurden nach der Charité gebracht und Charlet in das Untersuchungsgefängniß eingeliefert.

Ein Passagier als Mörder. Ein Telegramm meldet aus Bochum: Auf der Straßenbahnstrecke Bochum-Wattenscheidt stieß ein Fahrgast, der mit falschem Gelde bezahlen wollte, den Schaffner, der ihn zur Rede stellte, mit einem scharf geschliffenen Messer in den Unterleib und verletzte ihn tödtlich. Der Thäter wurde verhaftet.

Schiffsunfälle. Die Voss. Ztg meldet aus Hamburg: Der Viermaster „Ostavia" ist in der Nähe der argentinischen Küste vollständig verbrannt und gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet. Auf dem Minenschulschiff „Pelikan" in Cuxhaven ist gestern Nacht ein Matrose über Bord gefallen und ertrunken.

Grubenbrand. Die Tgl. Rundsch. meldet aus Bautzen: In dem Kohlenwerke Adolfshütte in Crosta brach ein Brand durch Selbstentzündung aus, wobei 3 Menschen umgekommen sind. Der Materialschaden ist groß.

Bei einem großen Brande der Kohlen- und Tonwerke Rudolfshütte in Krosta sind drei Menschen ums Leben gekommen. Das Feuer entstand durch Selbstentzündung des großen Gasofens. Die gesammte Fabrik brannte nieder, der Schaden ist enorm.

Duell. In Neuilly fand ein Duell zwischen dem Herzog von Alew und dem Herzog von Chaulne statt. Beim dritten Gange wurde Ersterer am rechten Vorderarm durch eine Stichwunde verletzt, wodurch der Kampf als beendet angesehen wurde.

Erdbeben. Der Seismograph des Belgrader Observatoriums verzeichnete gestern Nachmittag um 4 Uhr 24 Minuten in einer Entfernung von 750 Kilometern ein mittelstarkes Erdbeben das sich von Südost nach Nordwest fortpflanzte und 3 Minuten 35 Sekunden andauerte. Um 4 Uhr 31 Minuten folgte ein zweites Erdbeben, dessen Dauer 4 Minuten 13 Sekunden betrug.

Das gelbe Fieber. Ein Telegramm meldet uns aus Neworleans, 9. August: Heute wurden 21 neue Erkrankungen an gelbem Fieber und 5 Todesfälle gemeldet. Der römisch-katholische Erzbischof von Neworleans Chapelle ist an der Krankheit gestorben.

Aus der Umgegend.

* **Biebrich,** 9. August. Auf der Petersaue in Mainz wurden spielende Schulmädchen von einem 14jährigen Taglöhner überfallen und zu vergewaltigen versucht. Auf das Geschrei der Kinder flüchtete der Attentäter über die Kaiserbrücke. Der Polizei in Kastel gelang es, den Attentäter ausfindig zu machen; er ist von hier und heißt Meier. Er wurde verhaftet und ins Untersuchungsgefängniß verbracht.

es **Rambach,** 9. August. Anläßlich der Fertigstellung der Malerarbeiten in dem Saalbau des Gastwirths Ph. Christ hier welcher bekanntlich einer der größten Säle der ganzen Umgegend ist fand am Sonntag eine nochmalige Einweihung desselben statt. Was die malerische Ausstattung des Saales anbelangt, so sind die einzelnen Ornamente sehr schön gehalten, wie auch das ganze Innere des Saales einen hübschen Anblick gewährt. — Von den auf den 7. August zur Theilnahme an den diesjährigen Kaisermanövern aus hiesigem Orte einberufenen 8 Reservisten wurden 7 als überzählig entlassen. — Die für unseren Ort in der Zeit vom 21. bis 27. August bereits gemeldete Einquartirung ist nunmehr definitiv mitgetheilt. Im ganzen kommen 14 Offiziere 4 Feldwebel, 33 Unteroffiziere und 310 Gemeine des Leibgarde-Regiments Nr. 115 von Darmstadt zur Einquartirung. Die Vertheilung der Einquartirung wird nach Maßgabe der zu zahlenden Steuersätze auf die einzelnen Hausbesitzer erfolgen.

m **Niederurhausen,** 9. August. Die Getreideernte ist, von der ständig trockenen und heißen Witterung begünstigt, jetzt schon ziemlich vollendet. Während das Wintergetreide vollen Ertrag brachte ist das Sommergetreide namentlich auf trockenen Aeckern, recht kurz geblieben. Futter- und Gemüsepflanzen haben infolge der langen Trockenheit sehr gelitten; auch das Ungeziefer hat letzteren viel geschadet Nur die Dickwurzpflanzen haben einen üppigen Stand. Auf den feuchten Wiesen steht das Grummet noch ziemlich gut, dagegen ist es an trockenen Stellen sehr gering. Auch in den Gemüsegärten macht sich der Mangel an Niederschlägen recht bemerkbar. — Für die hiesige neue evangelische Kirche ist als Einweihungstag der 24. September cr. bestimmt worden — Am 17. August kommen hier eine Abth. Stab und eine Batterie des Feld-Art.-Reg. Nr. 27 (10 Offiziere, 119 Mann und 78 Pferde) ins Quartier

r. **Eltville,** 9. August. Bei dem Spicherer Berg-Turnfest betheiligte sich auch der „Turnverein Eltville". Die Herren F. Holland und W. Cratz erhielten den 11 bezw. 15. Preis. — Der Bauunternehmer Herr G. J. Kremer hat seine in der Adelheidstraße belegene Villa an Frau C. Roch aus Rom verkauft. — Das den Geschwistern Sell gehörige Haus in der Balduinstraße ist in den Besitz des Hauptlehrers Herrn Fein hier übergegangen.

* **Geisenheim,** 9. August. In einem Weinberge der Herren Gebrüder Karl und Jean Schlitz im Distrikt Kläuserweg hiesiger Gemarkung ist die Reblaus festgestellt worden. Bis jetzt ist nur 1 Stock verseucht.

X. **Bingen,** 9. August. Wie verlautet soll auf dem Rochusberg in der Nähe der Rochuskapelle ein Alters- und Erholungsheim für katholische Priester errichtet werden. Im Frühjahr nächsten Jahres soll mit dem Bau begonnen werden.

n. **Braubach,** 9. August. Der Verschönerungs- und Verkehrsverein beschloß in seiner gestrigen Vorstandssitzung, ein Gesuch an die Eisenbahndirektion Mainz zu richten, um die Vormittags kurz nach 10 Uhr hier durchfahrenden Schnellzüge halten zu lassen. Ferner wurde beschlossen, den Rheinhöllerweg mit dem Dinkholderthal in direkte Verbindung zu bringen. — Der vor Kurzem von Oberlahnstein verschwundene Färber Kam, bei welchem auch hiesige Familien Kleider etc. in Auftrag gegeben hatten, ist nun in Coblenz ermittelt worden. Hoffentlich kommen die Leute wieder zu ihren Sachen. — In den letzten Tagen wurde das Vereinsvermögen des aufgelösten Bergmannsvereins „Glück auf" auf dem Bürgermeisteramt an die ehemaligen Mitglieder desselben ausgezahlt. Der Verein hatte sich grobe Verstöße gegen die Satzungen zu Schulden kommen lassen, worauf auf Anzeige einzelner Mitglieder die Auflösung durch die Regierung verfügt wurde.

LOKALES

* **Wiesbaden,** 10. August 1905.

Aus der Magistratssitzung.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet)

Auf die mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung freihändig zum Verkauf ausgebotenen vier städtischen Bauplätze an der Adler- und Büdingenstraße, sowie am Hirschgraben wurde den Meistbietenden der Zuschlag ertheilt wie folgt: a) Gebr. Haberstock, Gebot 2500 ℳ pro Ruthe für Bauplatz 1, b) Schlossermeister Gath, Gebot 1900 ℳ pro Ruthe für Bauplatz 2 und 3, c) Architekt Rehbold, Gebot 2300 ℳ pro Ruthe für Bauplatz 4.

Die erste Weinprobe und ihre Folgen.

Wenn der Lehrjunge eines hiesigen in der Webergasse wohnhaften Handwerksmeisters Abends so einsam in seinem Dachstübchen saß, da kamen ihm doch allerhand Gedanken. Er überlegte sich sein Schicksal. Warum muß ich Pechvogel gerade von armen Eltern sein. Drei volle Jahre soll man sich abplagen, nur für das bischen Leben, während Andere ihr Leben genießen können. Wenn ich aber nun mal als armer Teufel auf die Welt gekommen bin, nun, konnte man denn da nicht gleich als Meister geboren werden. Es geht doch alles verkehrt zu in der Welt, meinte der junge Mensch zu sich selbst. Der eine hat den Beutel, der Andere hat das Geld. Ja, Mei ster das ließe sich Fritz Knieriem schon eher gefallen. Wie schön hat's z. B. sein Meister. Der kennt keine Sorgen. Er trinkt sogar Wein. Und wer sich zum Weintrinken aufschwingen kann, na der ist ein reicher Mann, denkt Fritz. Seine paar Pfennige Taschengeld gestatten ihm diesen Luxus nicht. Und doch wie gerne hätte er einmal etwas tief in die Weinflasche geschaut. Wie der gute Lehrbub dieser Tage wieder mal so beim Simuliren oben in seinem Heim saß, da schoß ihm plötzlich ein Gedanke durch den Kopf. Er lächelte sogar. Das wollte bei ihm, dem melancholisch angehauchten Schusterlehrling, schon etwas heißen. Richtig, sein Meister hatte ja erst vor kurzem wieder ein Fäßchen solch edlen Tropfens geschickt bekommen. Er half ja selbst beim Abziehen auf Flaschen. Warum schenkte ihm, dem vielgeplagten Fritz Knieriem, denn sein Meister nicht ein paar Flaschen Er hätte ganz gewiß nicht nein gesagt. Auf Ehre nicht. Im Gegentheil er wäre täglich umso freudiger aus seinem Dachstübchen in die Werkstätte gesprungen. Da aber der „geizige" Meister das nicht gethan, sinnt Fritz auf „Rache." Selbst ist der Mann. Ihm ist bekannt, wo die Flaschen stecken. Zwei wird die Meisterin so bald nicht vermissen. Er will anständig sein und nur zwei stehlen. Gesagt, gethan. Langsam geht er herunter. Das Glück ist ihm hold, denn in 10 Minuten ist er schon wieder in seiner Klause. Die zwei Flaschen versteckt Fritz unterm Bett, natürlich so sicher, daß sie die Meisterin nicht finden wird. Der Schusterlehrling hat einen Freund, dem es genau nicht besser geht wie ihm. Die gute Seele muß das göttliche Gesöff auch mit kosten. Sonntag Nachmittag gibt es Rendez-vous in Fritzens Wohnung, das weiß er genau. Soll das aber ein Fest werden die erste Weinprobe, meint der arme Pechfritze. Endlich ist die Zeit da, der Freund ist erschienen. Daß dieser natürlich ebenfalls nicht nein sagt, nun das kann man sich denken. Die Hälfe der aus dem Bett hervorgeholten Flaschen werden gebrochen und dann der erste Schluck aus der Flasche gethan. Zum Teufel schmeckt das Zeug gut, rufen beide aus. Sie kosten, kosten ohne Ende. Und siehe da, die Flaschen sind leer. Nicht aber die beiden Lehrlinge. Die waren im Gegentheil „voll" und zwar nicht zu wenig voll. Wer niemals einen Rausch gehabt, der ist kein braver Mann. Der kleine Rausch an und für sich wäre ja gar nicht so übel gewesen, wenn er nicht aus den beiden besten Freunden plötzlich Feinde gemacht hätte. Warum, ja das wissen die Götter. Kurz und gut, Fritze schlägt auf seinen Freund ein, dieser revanchirt sich, ja sogar das ganze Mobiliar von Fritzens herrschaftlicher Wohnung hat den „Haß" der jungen „Herrchen" erregt. Etwas Gutes hat die gegenseitige Vermöbelei aber doch für sie gehabt, sie hat sie müde gemacht. Wie der Blitz waren sie weg. Und sie schliefen Beide nach dem Himmelstrank so gut den Schlaf des Gerechten, bis sie plötzlich eine derbe Faust am Kragen hatte. Um Himmels willen der Meister. Jetzt wußte man erst was los war und wo man war. Der Meister soll die beiden Herrchen nicht allzuliebenswürdig empfangen haben. Und der Wein? Nun der hat jetzt einen Platz bekommen, wo er Fritzens Gelüste so leicht nicht wieder erregen kann. Der arme Pechfritze aber wird noch lange an die erste verunglückte Weinprobe denken. B. K.

* **Personalien.** Die Regierungsbaumeister des Hochbaufaches Birck und Leyendecker in Frankfurt wurden der Regierung in Wiesbaden zur Beschäftigung überwiesen.

** **Die Sorge um den Geliebten.** Ein hier in Diensten stehendes 18jähriges Mädchen aus Bayern hatte mit einem 19jährigen Landsmann, seines Zeichens Bäcker, ein Verhältniß, das nicht ohne Folgen geblieben ist. Seit einigen Tagen ist der „Bräutigam" unter den herzlichsten aufrichtigsten Abschiedsworten nach St. Goar abgereist. Trotz Versprechens ließ er erst einige Zeit nichts von sich hören, bis er dieser Tage schrieb, er wolle sich ein Leid anthun. Diese niederschmetternde Nachricht machte das bedauernswerthe Mädchen unglücklich. Sie reiste sofort nach, weil sie befürchtete, daß ihr zukünftiger Gatte im Rhein ertrunken sein könne und sie nun allein auf dieser bösen Welt dastehe. Nun, hoffentlich findet die Braut ihren sanften Friedrich nicht im Rhein, sondern noch am Leben!

** **Selbst in den Tod.** Heute Morgen wurde die 43 Jahre alte ledige Claire Studt in ihrer Wohnung Rheinstraße 86 erhängt aufgefunden. Was die in den besten Verhältnissen lebende Dame in den Tod getrieben hat, ist unbekannt. Man vermuthet aber, daß sie den verhängnißvollen Schritt aus Gram über den vor einiger Zeit erfolgten Tod der Mutter gethan hat.

** **Wer ist der Eigenthümer?** Im Zimmer Nr. 20 des Polizeidirektionsgebäudes liegt ein von einem Diebstahl herrührender Becher aus Kaiserzinn aus. Derselbe ist mit Ansichten von Straßburg geziert und trägt am oberen Rande die Gravierung: „Z. Erg. a. d. schönen Straßburger Tage. Oscar. Marie." Das Polizeipräsidium ersucht den Eigenthümer des Bechers um Mittheilung.

** **Neuer Stadtplan.** Seitens des städtischen Vermessungsbureaus ist ein neuer Stadtplan herausgegeben worden, der an Ausführung und Uebersichtlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Der Plan ist zum Preise von 3 ℳ beim Botenmeister zu haben.

r. **Militärsonderzüge.** Am 14. August werden das hier in Garnison liegende 80er Inf.-Regt. mittelst Sonderzüge nach Frankfurt und Bockenheim befördert, desgleichen am 11. und 16. August die 168er von Offenbach nach Kastel.

r. **Die Unfallstelle Kurve-Erbenheim.** Mit dem heutigen Tage werden die Aufräumungsarbeiten auf der Bahnunfallstelle Kurve-Erbenheim zu Ende geführt. Zwei der Wagen sind bis zur Unbrauchbarkeit zertrümmert. Die übrigen Wagen wurden nach der Hauptwerkstätte Limburg gebracht. Der Materialschaden ist größer als es anfangs den Anschein hatte.

* **Der Wickerer Raubmörder?** Der 22jährige Hausbursche Isidor Griebel, der zuletzt in Rüdesheim in Stellung war, kam vorgestern auf das dritte Polizeirevier in Frankfurt und erklärte, er sei ein Mörder. Er sei extra dorthin gefahren, um sich der Polizei zu stellen. Er habe auch noch verschiedene Einbrüche und Diebstähle begangen. Weiter gab er an, er habe bei dem vierten Dragoner-Regiment in Marburg in Oesterreich gedient und sei dort durchgegangen. Bei Untersuchung der Taschen fand man seine Papiere, außerdem ein Romanbuch, das auf dem äußeren Deckel über und über mit Blut befleckt war. Als man dem Mann das blutige Buch zeigte und fragte, wo er das her habe und warum es so blutig sei, wich er zurück und fing bitterlich an zu weinen. Endlich sagte er: Das habe ich nicht gestohlen, das habe ich „ihm" aus der Tasche gezogen, ich habe „ihn" in einem Kleeacker erwürgt und beraubt, weil ich Geld brauchte. — Da das ganze Auftreten den Eindruck geistiger Störung machte, wurde der Mann in die Irrenanstalt gebracht. Trotz der Verwirrung, die seine Reden zeigen, ist jedoch manches daran merkwürdig. Man erinnert sich, daß der Raubanfall in Wicker von einem Oesterreicher verübt sein soll und zwar geschah die That in einem Ackerfeld. Griebel hatte außer einer Invalidenkarte einen Gepäckschein von Wiesbaden und eine Schlafmarke von der Herberge Prinz Karl in der Alten Mainzergasse in der Tasche. Auch hatte er nach der „Kl. Pr." ein Taschenmesser und eine Geldbörse, aber ohne einen Pfennig Inhalt, bei sich. Auf der Brust ist er mit einem dreißig Centimeter großen österreichischen Adler tätowirt, in der Mitte stehen die Buchstaben J. G. Man hält den Mann für geisteskrank. Immerhin geht die Polizei der Sache nach. Sie hat das blutige Buch zurückbehalten und wird versuchen, Aufklärung über die Vergangenheit des Mannes zu schaffen.

+ **Bestrafter Fahrradmarder.** Der 26jährige Kaufmann Aumüller war in Mainz zuletzt in Stellung. Er fälschte dort Rechnungen und betrog dadurch seinen Prinzipal und die Kunden um Geldbeträge in Höhe von 4—48 ℳ. Außerdem unterschlug er 43 ℳ. Auf Grund dieser Vorkommnisse wurde A. entlassen. Um sich Geld zu verschaffen, verlegte sich jetzt Aumüller auf Fahrraddiebstähle. Nicht weniger als 14 Fahrräder im Werthe von 13—1400 ℳ hatte der Angeklagte in Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden, Biebrich, Bonn, Köln und in Mainz innerhalb der Monate Februar bis Mai gestohlen und dieselben verkauft oder versetzt. Den letzten Diebstahl führte Aumüller in Köln aus, dabei wurde er erwischt, dem Schutzmann, der ihn verhaftete, gab er sich als der Zahntechniker F. Müller von Mainz aus. Wegen aller dieser Delikte hatte sich Aumüller gestern vor der Mainzer Strafkammer zu verantworten. Er wurde zu 3 Jahren Gefängnis, 6 Tagen Haft und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

* **Ungiltige Polizeiverordnung.** Unser A-Correspondent schreibt uns aus Berlin, 9. August: Der Strafsenat des Kammergerichts hatte sich mit der Frage zu befassen, ob die Polizei berechtigt ist, den Bürgern und den Schornsteinfegern den Abschluß schriftlicher Kehrverträge vorzuschreiben. Der Regierungspräsident von Wiesbaden hat am 23. Juli 1904 eine Polizeiverordnung für den Stadt- und Landkreis Frankfurt erlassen die in ihrem § 5 bestimmt, daß zwischen Hausbesitzern und Bezirksschornsteinfegern, ein schriftlicher Kehrvertrag abzuschließen ist, in welchem näheres über die Verpflichtung der Schornsteinfeger zum Reinigen der Schornsteine niedergelegt ist.. Auf Grund dieser Bestimung und auf Grund des § 368,4 des Strafgesetzbuches, nach dem derjenige bestraft wird, welcher es unterläßt, dafür zu sorgen, daß die Schornsteine gereinigt werden, waren die Herren Hainsbecher und Eigner angeklagt, von den unteren Instanzen aber freigesprochen worden. Auf die Revision des Staatsanwalts gegen das freisprechende Urtheil hin erklärte heute der Strafsenat des Kammergerichts die fraglichen Bestimmungen jener Verordnung für ungültig und hielt die Freisprechung aufrecht.

* **Von Mainz nach Wiesbaden.** Die der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft zu Darmstadt bemessene Frist zur Stellung des Antrages auf Einleitung des Enteignungsverfahrens betr. Bau und Betrieb elektrischer Nebenbahnen von Mainz nach Wiesbaden und von Mainz nach Schierstein, wird weiter um die Dauer von 1 Jahr und 6 Monaten verlängert.

* **Kurhaus.** Auch morgen werden die beiden Abonnements-Konzerte Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr im Kurhause von der Kapelle des Regiments von Gersdorff unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Gottschalk ausgeführt.

* **Walhallatheater.** Noch immer weiß Costantino Bernardi das Publikum zu fesseln, dasselbe kommt aus der Verblüffung über die blitzschnellen Verwandlungen nicht heraus. Es ist daher nicht zu verwundern, daß das Theater allabendlich von einem distinguirten Publikum stark besetzt ist. Jedenfalls ist der Besuch der Bernardi-Vorstellungen bestens zu empfehlen.

* **Familien-Ausflug des Handelslehr-Instituts Meerganz.** Uns wird geschrieben: Der vorigen Sonntag unternommene Familienausflug nach Hattenheim gewährte schon bei der Hinreise auf den beiden geschmückten Bord an Bord zusammengekoppelten Dampfern einen imposanten Anblick, während das mitgeführte Blechinstrument-Oztett (80er) mit künstlerischem Können die helle Freude den Rheinufern verkündete. Unter der geschickten Leitung des Herrn Dir. Meerganz gestaltete sich dieser Ausflug in den Lokalitäten des Herrn Reß und am Rheinufer zu einem entzückenden Fest von Farbenpracht und Jugendschönheit und jauchzender Freude. Ballonsteigen, Wettrennen, Tanz, Preisgewinnen und Fackelzüge wechselten in bunter Reihenfolge ab. Der Hattenheimer Wein mundete vorzüglich. Die mitternächtliche Heimfahrt auf dem stillen Rhein bildete des schönen unvergeßlichen Tags poetischer Schluß.

* **Der Dilettantenverein „Urania"** veranstaltet kommenden Sonntag, 13. August ein großes Familienfest mit Tanz, Concert und Kinderspielen aller Art auf dem herrlich gelegenen „Waldhäuschen". Die Musik wird von einem Theile des Wiesbadener Musikvereins gestellt.

* **Turnverein Waldstraße Biebrich.** Bei dem am 6. August auf den Spicherer Höhen stattgefundenen Bergfeste des Mittelrhein-Kreises errang das Mitglied Wilhelm Meier unter ca. 800 Wettturnern mit 28 Punkten den 24. Preis. Es ist dies umso höher anzuerkennen, wenn man bedenkt, daß Meyer, welcher nebenbei erwähnt der älteste Turner war, der an dem Turnen theilgenommen hatte, bereits im 42. Lebensjahre steht. Möge er der Turnsache noch lange treu bleiben.

+ **Dotzheim,** 9. August. In der heutigen Gemeinderathssitzung gelangten u. a. folgende Sachen zur Verhandlung: Baugesuch des Wagnermeisters E. Krämer wegen Errichtung einer Holzhalle an der Dörrgasse. Dem Gesuch steht nichts entgegen. 2. Baugesuch des Tünchers Friedrich Jakob Enders wegen Errichtung eines 3stöckigen Wohnhauses mit Seitenbau an der Obergasse; dasselbe wird unter den üblichen Bedingungen gutgeheißen. 3. Gesuch desselben wegen Erwerbung eines Geländestreifens zu seinem Bauplatz an der Obergasse. Soll der Gemeindevertretung mit dem Antrag auf Genehmigung vorgelegt werden. 4. Baugesuch des Tünchermeisters Philipp Haberstock wegen Errichtung eines Doppelwohnhauses an der Hohlstraße sowie Gesuch desselben um Erlaß der Straßenbaukosten. Auf Grund des Straßenbaustatuts wird der diesbezügliche früher gefaßte Beschluß aufrecht erhalten und letzteres Gesuch abgelehnt. 5. Zur Anbringung zweier Schutzwände an der Bachüberbrückung an der Obergasse sind nach Aufforderung 3 Offerten eingegangen. Mindestfordernde sind Zimmermeister Schmidt und Hübenthal, welchen die Arbeit übertragen wird. 6. Um die Hülfsfeldhüterstelle haben 5 Bewerber Gesuche eingereicht. Die Wahl fällt auf den Maurer Karl Wüst. — In der letzten Nacht ist in dem hiesigen Wasserstollen wieder eine starke Quelle angehauen worden, sodaß nach einer heute Morgen vorgenommenen Messung 520 cbm. Wasser vorhanden sind. — Bei dem am verflossenen Sonntag an den Spicherer Höhen stattgefundenen Turn- und Spielfest haben 2 Mitglieder des Turnvereins hier und zwar die Brüder August und Wilhelm Birk den 28. bezw. 30. Preis errungen. Den Siegern wurde am Montag Abend ein ehrenhafter Empfang zu Theil.

-l **Schlangenbad,** 10. August. Der Kaiser hat dem langjährigen Kursaalportier Herrn Josef Linkenbach das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verliehen. Linkenbach wird am 1. Oktober ins den Ruhestand teten

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Freitag, den 11. August 1905.

Meist schwachwindig, vorwiegend wolkig, etwas kühler, stellenweise geringer Regen.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich anzeichlagen werden.

Strafkammer-Sitzung vom 10. August 1905.

Zwei Zuchthäusler als Fahrraddiebe.

Die Arbeiter Wilh. Lutz aus Frankfurt und Otto Knaub aus dem Württembergischen sind recht „schwere Jungen". Im Zuchthaus zu Wehlheiden wo sie beide eine Strafe verbüßten, lernten sie sich kennen. Dann fanden sie sich in Frankfurt wieder und blieben längere Zeit zusammen. Mehrere Tage wohnten sie hier in Wiesbaden in einem Gasthause, von wo sie am Charfreitag eine Entdeckungstour nach Hahn unternahmen. Als Knaub dort vor der Wirthschaft „zum Taunus" ein Fahrrad stehen sah, gab er eine kleine Reisetasche, die er mit sich führte an Lutz, schwang sich in den Sattel und sauste davon. Zum Glück bemerkte der Bestohlene bald seinen Verlust, Lutz wurde noch auf der Landstraße, Knaub hier in Wiesbaden festgenommen. Zum Diebstahl waren sie, wie sie heute versicherten nicht ausgezogen. Lutz will sogar von der Art des Raderwerbs nichts gesehen haben. Zusätzlich zu einer noch nicht verbüßten Strafe, wird Knaub wegen rückfälligen Diebstahls 1 Jahr, wegen Beihilfe beim Diebstahl usw. Lutz 9 Monate Gefängniß und 1 Woche Haft zu verbüßen haben.

Unberechtigte Selbsthilfe.

Der Tagelöhner Wilh. Kolb von Montabaur hatte am 4. Mai einige Stunden bei einem hiesigen Grundgräber-Unternehmer gearbeitet. Da wurde er wieder entlassen und es wurden ihm dabei irrthümlich 50 ₰ Krankenkassenbeiträge einbehalten. Das ärgerte ihn. Um sich selbst bezahlt zu machen, stahl er dem Manne eine Hacke weg. Auch Kolb ist ein rückfälliger Dieb. Er wurde in 3 Monate Gefängniß genommen.

Hamburg, 10. August. An Bord des Dampfers Eleonore Wörmann sind gestern Mittag 9 deutsche Reichstagsabgeordnete, nämlich die Herren Freiherr von Richthofen, von Böhlendorff, Arendt, Hagemann, Günter, Fries Semler Geller und Storz nach Afrika abgereist, zum Studium der Bedürfnisse der Kolonieen.

Verworfene Revision.

Mannheim, 10. August. Die Revision des Mörders Becker, der wegen Ermordung des Dienstmädchens Susanne Senges zum Tode verurtheilt wurde, ist vom Reichsgericht verworfen worden.

Opfer der Berge.

Wien, 10. August. Major Brückner, der eine Partie in das Glocknergebiet unternahm, wird nach Meldungen von dort vermißt und dürfte voraussichtlich verunglückt sein. Eine Rettungsexpedition ist unterwegs.

Sperrung der rumänischen Grenze.

Bukarest, 10. August. Wegen massenhafter Ueberschreitung der Grenze durch jüdische Flüchtlinge aus Rußland hat die Regierung Befehl erlassen, daß die Grenze bis auf weiteres für alle Flüchtigen gesperrt bleiben müsse.

Aufgegebener Schwimmversuch.

Paris, 10. August. Der Schwimmer Bourgeß, welcher gestern Morgen um 6 Uhr Calais verließ um Dover zu erreichen, sah sich um 8 Uhr Abends infolge der Kälte gezwungen, den Versuch aufzugeben.

Meuterei in China.

London, 10. August. Daily Mail meldet aus Shanghai: Ein Telegramm aus Kaifengfu, Provinz Honan, berichtet, daß die dort stehenden kaiserlich chinesischen Truppen meuterten und sich dem christenfeindlichen Pöbel anschlossen. Die Meuterer, deren Zahl auf 200 geschätzt wird, nahmen Suitschiangh fien. Die Regierung in Peking sendet Truppen gegen sie aus.

Die russischen Reformen.

Petersburg, 10. August. Ein Theilnehmer der jüngsten Petersburger Berathungen erzählte, am 12. ds. werde das Volksvertretungsgesetz bestimmt verkündet werden. Als wichtigste Errungenschaft sei zu betrachten, daß der Zar sich verpflichtet habe, sich dem Willen der Mehrheit des Parlaments zu unterwerfen.

Der russisch-japanische Krieg.

Der „Warjag" flott gemacht.

Tokio, 9. August. Laut Mittheilung des Marinedepartements wurde der am 16. Februar 1904 auf der Reede von Tschemulpo gesunkene russische Kreuzer „Warjag" Dienstag Nachmittag wieder flott gemacht. Die Mittheilung wird hier angesichts der Schwierigkeit der Flottmachung mit großer Freude aufgenommen.

Die Friedenskonferenz.

Paris, 10. August. Dem Portsmouther Korrespondenten des Matin erklärte der japanische Deputirte Matsumoto, der Vertrauensmann des offiziellen Friedensvermittlers Barons Komura, daß letzterer nicht weniger als 2½ Milliarden Kriegskosten fordern werde; ohnehin habe Komura heftig gegen die öffentliche Meinung in Japan anzukämpfen, welche das Doppelte verlange. Sollten die 2½ Milliarden nicht bewilligt und die bedingungslose Abtretung der Insel Sachalin verweigert werden, so würde die Konferenz als beendigt anzusehen sein und Marschall Oyama aufs Neue die Offensive beginnen. — Die japanischen Delegirten verweigerten gestern die Zulassung des russischen Rechtsgelehrten Professor Martens zu den offiziellen Sitzungen, weil vorher vereinbart worden war, daß nur zwei Russen und zwei Japaner mit ihren Sekretären an den Sitzungen theilnehmen sollen.

Paris, 10. August. Die gestrige erste Versammlung der Friedensdelegirten hat, wie der Newyork Herald aus Newcastle meldet, den Eindruck hinterlassen, daß es möglich sein wird, die Unterhandlungen mit Erfolg zu beenden. Witte setzte die Japaner in Erstaunen durch seine Forderung, täglich zwei Sitzungen abzuhalten, deren erste bereits um 9 Uhr Morgens beginnen soll. Es deutet dies auf den Wunsch hin, die Verhandlungen schnell zum glücklichen Ende zu führen. Soweit bis jetzt verlautet, hat Witte die Japaner ersucht, ihre Bedingungen im Allgemeinen gleich zu der ersten Versammlung zusammen zu fassen oder wenigstens ausreichende Angaben darüber zu machen, damit die russischen Delegirten in der Lage sind, festzustellen, ob diese Bedingungen als Grundlage für eine Verständigung geeignet sind. Die Japaner weigern sich, soweit zu gehen. Die Thatsache, daß ein formeller Austausch der Beglaubigungsbriefe nicht stattgefunden hat, wird keine Verzögerung der Verhandlungen herbeiführen. Herr von Witte ersuchte Komura, ihm einstweilen des Beglaubigungsschreibens nach seiner Wohnung zu senden. Heute wird es sich herausstellen, ob die Konferenz wegen unüberwindlicher Meinungsverschiedenheiten abgebrochen werden muß oder ob eine Fortsetzung mit Aussicht auf Erfolg möglich ist.

Petersburg, 10. August. Die russische Presse faßt ihre Kommentare über die Aussichten der Friedensverhandlungen dahin zusammen, daß es an einer genügenden Basis fehlt, um einen Friedensschluß zu Stande zu bringen.

Tokio, 10. August. Die japanische Presse ist sehr befriedigt über den Empfang der japanischen Friedensdelegirten seitens der amerikanischen Bevölkerung und speziell durch Roosevelt. Der Ton der Presse ist ein sehr optimistischer, nachdem man in Erfahrung gebracht hat, daß bereits die erste Zusammenkunft der Friedensdelegirten einen herzlichen Charakter trug.

London, 10. August. Nach Meldungen aus Portsmouth wird nunmehr die japanische Friedenskommission der Presse nur noch schriftliche Mittheilungen zukommen lassen. Kein Mitglied der Kommission wird einem Journalisten ein Interview gewähren.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 186. Freitag, den 11. August 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung

Der Fluchtlinienplan für das Terrain zwischen Biebricher- und Schiersteinerstraße und der Gewarkungsgrenze hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt am 11. August und endigt mit Ablauf des 8. September 1905.

Wiesbaden, den 7. August 1905.

6160 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Erbreiterung des Gehweges in der Marktstraße vor den Häusern No. 11 bis 17 hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer No. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt am 11. August und endigt mit Ablauf des 8. September 1905.

Wiesbaden, den 7. August 1905.

6159 Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung von **Schreinerarbeiten** (Mobiliargegenstände) für den **Um- und Erweiterungsbau** der **Gewerbeschule** hier soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen, **ausschließlich** Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 59"** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 15. August 1905,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. August 1905.

6086 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung

Die Herstellung einer **Blitzableiteranlage** für die Krankenhauserweiterungsarbeiten (Chirurgische Abteilung) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 20, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 15. August cr. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„St. B. A. 46"** versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 16. August 1905,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 22. Juli 1905.

5903 Stadtbauamt.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 14. August 1905, abends 7 Uhr, findet eine **Uebung** der **Leiter-Abteilung II** statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 8. August 1905.

6125 **Die Branddirektion.**

Verdingung

Die Ausführung der **Erd-, Maurer- und Asphaltiererarbeiten** der **Stützmauern u. Abortanlage** für die Schule an der **Niederbergstraße** zu **Wiesbaden** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 58"** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 15. August 1905,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 5. August 1905.

6021 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Schmiedearbeiten** (Anker p. p.) für den **Neubau der Mittelschule** an der Niederbergstraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden beim Stadtbauamt, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 60"** versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 16. August 1905,
vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 9. August 1905. 6176

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Die **Lieferung** des Bedarfs an **Heu** und **Kornstroh** für die **städtische Schlacht- und Viehhofs-Anlage** hier, für die Zeit vom 1. Oktober 1905 bis 31. März 1906, soll öffentlich vergeben werden.

Hierfür ist **Termin** auf **Montag, den 4. September 1905, nachmittags 4 Uhr, in dem Bureau der Schlachthof-Verwaltung** anberaumt, woselbst die Bedingungen offen liegen und die Offerten rechtzeitig bis zum Termin abzugeben sind.

Wiesbaden, den 8. August 1905.

6110 **Städtische Schlachthof-Verwaltung.**

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904. 7850

Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

Herr Stadtarzt **Dr. med. Geißler** ist bis einschließlich 25. August 1905 verreist. Er wird während dieser Zeit von Herrn **Dr. med. Hasselmann**, Bismarckring 22, 1., vertreten.

Wiesbaden, den 1. August 1905.

5768 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige **Ermäßigung** der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen

Es werden erhoben:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
„ „ „ „ 2. „ = 7.50 „
„ „ „ „ 3. „ = 2.50 „

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Personal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf. Die Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten (Diphtheritis, Scharlach, Masern, Typhus u. dgl.) leiden, darf innerhalb hiesiger Stadt **nur** mittelst des eigens hierzu bestimmten städtischen Krankenwagens erfolgen. Oeffentliche Fuhrwerke und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauche des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personenfuhrwerke dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordn. v. 1. Dezbr. 1901).

Die vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für ansteckende Krankheiten benutzt wird, stehen im städtischen Krankenhause und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, im städtischen Krankenhause entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie der Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

5258 Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhause.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die um Aufnahme nachsuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweisschein ihrer Krankenkasse, die abonnirten Dienstboten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden **Notfällen** werden **Schwerkranke** auch **ohne die vorgeschriebenen Einweispapiere** und zu **jeder anderen Tages- und Nachtzeit** aufgenommen. 5382

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung

Alle Bauinteressenten, Straßen, Neubaustraßen oder noch nicht fertig ausgebauten welche an Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse ersucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Richtigkeitsbescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in straßenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baustatuarischen Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903.

3718 Der Magistrat.

Bekanntmachung

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter **„Fleisch"** im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches** Wildbret und Geflügel Befreiung von der Akzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Akziseerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren

Wiesbaden, den 1. Juli 1903

5938 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtbereichs für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat. 1665

Wiesbaden, den 20. August 1903. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Während der Neupflasterung der Neugasse können akzisepflichtige Wagenladungen nur bei der Akzisabfertigungsstelle am Ludwigsbahnhof abgefertigt werden.

Wiesbaden, den 18. Juli 1905.

5016 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Magistrats vom heutigen Tage, betr. die Sperrung der Neugasse während der Neupflasterung für akzisepflichtige **Wagenladungen** weisen wir darauf hin, daß die Abfertigung akzisepflichtiger **Trag**lasten nach wie vor bei der Akzise-abfertigungsstelle, Neugasse 6a, stattfindet und zwar in den Stunden von 7—12 Uhr vormittags und von 2—7 Uhr nachmittags. In den Stunden von 12—2 Uhr bleibt die Dienststelle für jeden Verkehr geschlossen. Die Zufuhr genannter Traglasten hat bei Vermeidung der in § 28 der Akziseordnung angedrohten Strafen ausnahmslos auf den in § 4 der Akziseordnung aufgeführten Straßen zu geschehen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1905.

5017 **Städt. Akziseamt.**

Bekanntmachung

betreffend die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeindewalde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten wird Vereinen und Gesellschaften nur unter der Voraussetzung gestattet, daß sie unter sich geschlossen bleiben.

In allen etwaigen Ankündigungen, sowie auf den auf dem Festplatze etwa zur Aufstellung kommenden Tafeln mit Bezeichnung des Vereins bezw. des Platzes muß besonders hervorgehoben werden, daß Speisen und Getränke an nicht zum Verein gehörige Personen nicht abgegeben werden.

Außerhalb des Festplatzes dürfen weder Plakate angebracht, noch Biermarken etc. vertrieben oder auf sonstige Weise Gäste angelockt werden.

Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die obigen Vorschriften unterwirft sich der Verein bezw. die Gesellschaft einer vom Magistrat unter Ausschluß des Rechtsweges festzusetzenden und im Verwaltungszwangsverfahren einziehbaren Vertragsstrafe von Fünfzig Mark. Ferner wird dem zuwiderhandelnden Verein u. s. w. in der Folgezeit die Erlaubnis zur Benutzung von Plätzen im städtischen Wald in der Regel versagt.

2. Jeder Festplatz wird für einen Tag nur einem Verein zur Verfügung gestellt; es ist also nicht erlaubt, daß zwei oder mehr Vereine gleichzeitig einen Festplatz benutzen.

3. Die Erlaubnis wird nur für folgende Plätze erteilt:

a) An Sonn- und gesetzl. Feiertagen:
1. Auf der Himmelswiese,
2. Im Eichelgarten,
3. Unter den Herreneichen,
4. Im Distrikt Kohlheck;
(auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).

b) An Werktagen:
Die Plätze unter a) und weiter:
5. Am Augusta-Victoria-Tempel,
6. Am Steckersloch sog. Dachslöcher;
(auf den Plätzen unter 5 und 6 dürfen keine Tische und Bänke aufgestellt werden).

4. Für Reinigung und Ueberwachung der Festplätze, sowie für Beseitigung etwaiger kleiner Beschädigungen sind an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen:

Zu 3a (an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen) 15 Mark,
Zu 3b (an Werktagen) 10 Mark.

Größere Beschädigungen der Plätze müssen nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen besonders vergütet werden. Hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgiltig.

Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz u. s. w.), welche nach der Lustbarkeitssteuerordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern.

Die Gebühren, sowie die etwa fällige Lustbarkeitssteuer sind im Voraus an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen; die Gebühren werden nur zurückerstattet, wenn die Benutzung des Platzes in Folge ungünstiger Witterung unterbleiben mußte.

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte Schankbetriebssteuer zur städtischen Steuerkasse ebenfalls im voraus zu entrichten.

5. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Akziseverwaltung einzuholen.

Dieselbe wird jedoch nur dann erteilt, wenn seitens des Antragstellers eine Bescheinigung des städtischen Feuerwehrkommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa erforderlich werdenden feuerpolizeilichen Ueberwachung zu tragen, vorgelegt wird.

Mehr als zweimal im Jahre wird demselben Verein die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Die Hergabe eines Platzes zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

6. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch das Akziseamt.

Vereine u. s. w., sowie alle, welche im Walde lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betrauten Akzisebeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und der Schonungen inne zu halten (vergl. insbesondere § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, §§ 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regierungspolizei-Verordnung vom 4. März 1889).

7. Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends beendet sein.

8. Die auf den unter 3a genannten Plätzen etwa aufgestellten Tische und Bänke müssen am folgenden Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder gesetzlichen Feiertage abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag bezw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen. Etwaige Ersatzansprüche Dritter hat der Verein u. s. w. oder derjenige, welcher die Erlaubnis erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubnis versäumt sein sollte. In solchem Falle hat auch die Nachzahlung der unter 4 festgesetzten Abgaben zu erfolgen.

Wiesbaden, den 19. April 1905.

383 Der Magistrat.

Pflichtfeuerwehr.

Die Mannschaften der **Pflichtfeuerwehr I** und **II** werden auf

Mittwoch, den 16. August 1905,
Abends 7 Uhr,

zu einer **Uebung** in den **Hof der Feuerwehr-Station, Neugasse 6,** eingeladen.

Auf Grund der Polizeiverordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Die Pflichtfeuerwehrleute haben mit **Armbinde** versehen zu erscheinen.

Stöcke und Schirme dürfen nicht mitgebracht werden.

Wiesbaden, den 10. August 1905. 6173

Die Branddirektion.

Herr Stadtarzt **Dr. Walther, Kaiser Friedrich-Ring 1** wohnhaft, ist vom 10. August cr. bis 8. September cr. verreist.

Er wird für die Dauer seiner Abwesenheit von Herrn Stadtarzt **Dr. Schulz, Adolfstr. 5** wohnhaft, vertreten.

Wiesbaden, den 9. August 1905. 6182

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die ledige **Anna Rothgerber,** geboren am 2. September 1863 zu Oberstein, zuletzt Taunusstraße Nr. 22, wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihre Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Angabe ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 5. August 1905. 6183

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 3. bis 9. August 1905.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preis je per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Anmerkung.
Ochsen . .	180	I.	50 kg Schlachtgewicht	75	—	80	—	
" . .		II.		70	—	75	—	
Kühe . . .	157	I.		68	—	72	—	
" . .		II.		60	—	64	—	
Schweine .	886		1 kg Schlachtgewicht	1	38	1	44	
Mastkälber	465			1	70	1	80	
Landkälber				1	40	1	45	
Hämmel .	136			1	44	1	48	

Wiesbaden, den 9. August 1905.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung

Marktbericht.

* **Wiesbaden,** 10. Aug. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer, alter, 16.20 M. bis 16.80 Mk., neuer 14.00 Mk. bis 00.00 Mk., 100 kg. Richtstroh 4.40 Mk. bis 4.80 Mk., 100 kg Heu 7.20 bis 0.00 Mk. Angefahren waren 3 Wagen mit Frucht und 12 Wagen mit Stroh und Heu.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 11. August 1905.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Wiesbadener Musikvereins

in der **Kochbrunnen-Anlage**

unter Leitung seines Dirigenten Herrn AUG. HASSELMANN.

1. Choral: „Nun danket alle Gott".
2. Lustspiel-Ouverture — Kéler Béla.
3. Frühlingsträume, Walzer — Fahrbach.
4. „Das Herz am Rhein", Lied — Hill.
5. Vis-à-vis, Quadrille — Faust.
6. Marsch-Potpourri — Latann.
7. Kriegsmarsch — Hasselmann

Freitag, den 11. August 1905.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von der

Kapelle des Füs.-Regts. v. Gersdorff (Kurhess.) **No. 80**

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. GOTTSCHALK.

Nachm. 4 Uhr:

1. Armeemarsch Nr. 207 aus „Das goldne Keuz" — Saro
2. Rakoczy-Ouverture — Kéler-Béla.
3. Aubade printanière — Lacombe
4. Divertissement aus „Das Rheingold" — Wagner.
5. Serenade, valse espagnole — Metra.
6. Selection aus „The Geisha" — Jones.
7. Negermarsch, Campmeeting — Mills.
8. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron" — Strauss.

Abends 8 Uhr:

1. Berliner Jungens, Marsch — Burger.
2. Introduction und Chor aus „Carmen" — Bizet.
3. Frauenlob, Mazurka — Strauss.
4. Ouverture zu „Oberon" — C. M. v. Weber.
5. a. La Czarine — Ganne.
   b. Japanischer Marsch — A. v. d. Voort.
6. Fantasie aus „Die Hugenotten — Meyerbeer.
7. La Barcarolle, Walzer aus „Offenbach's, Hoffmanns Erzählungen" — Fetras.
8. Une Perle d'Ocean, Fantasie für Trompeten-Solo — Hoch.
   Solist: Herr Woll.
9. Musikalische Extrablätter, Potpourri — Thiele.
10. Plantagentanz — Pryor.

Nichtamtlicher Theil

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
" 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm, Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 5901

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die zweite Rate Staatssteuer für 1905 und die erste und zweite Rate Gemeindesteuer für 1905 sind fällig und sind dieselben spätestens bis zum 15. ds. Mts. in den Kassenstunden, vormittags von 8 bis 12 Uhr (Werktags), bei der unterzeichneten Kasse einzuzahlen.

Sonntags ist geschlossen.

Sonnenberg, den 5. August 1905.

5990 **Die Gemeindekasse.**

Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe läßt Herr **Karl Rau** am **Freitag, den 11. August cr., vormittags 10 Uhr** beginnend, in dem Laden

8 Gneisenaustraße 8

die gesamte **sehr gut erhaltene Laden-Einrichtung** für **Butter- und Eiergeschäft** als:

Theke, großer Eisschrank für Flaschenbier, desgl. mit Butterkühler, Tafelwaage mit Gewichten, Erkereinrichtung, Gaslyra, zweiteil. Chokoladen-Automat, Musik-Automat, Reklametafel, Käsglocken, Ausstellgläser, div. Körbe, eis. Firmenschild, zweirädr. Flaschenbierwagen, gr. Schwenkbütte, Flaschengestell und sonstige Geschäfts-Gebrauchsgegenstände;

ferner die noch vorhandenen Waren als:

16 Kistchen Zigarren, Partie Zigaretten,

sowie aus seinem früheren Geschäft herrührend

16 neue Zimmertüren und 2 Glasabschlüsse

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Besichtigung am Versteigerungstage. 6150

Wilhelm Helfrich, Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Mdme. K. Tobias, Wiesbaden,
Friedrichstrasse No. 8, I.
Manicure und Pedicure.
Behördlich geprüfte Hühneraugen - Operateurin.
Specialistin für Fusspflege nach amerik. Methode.
In Amerika studirt und diplomirt für medicinische Massage zur Erhaltung der Gesundheit.
Gesichtsmassage mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts, Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter.
Behandlung in und ausser dem Hause. 5511
Sprechstunde im Hause 2—5 Uhr.
Ausser dem Hause auf Verlangen jederzeit.

Glänzender Erwerb für Herren u. Damen.
Gleich wie in anderen grösseren Städten beabsichtige ich auch in Wiesbaden einen **Lehrkursus für die „Pflege der Hände und Füsse": „Manicure et Pedicure" nach amerikanischer Methode** bei genügender Betheiligung zu eröffnen.
Honorar mässig. Näheres mündlich Nachmittags 2—6 Uhr.
Mdme K. Tobias. Manicure et Pedicure.
Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.
8 Friedrichstrasse, I. Treppe 5532

Gebrauchte Möbel (jeder Art)
ganze Einrichtungen,
Erbschaftsnachlässe
kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Casse und gute Bezahlung.
Jakob Fuhr, Goldgasse 12.

Evangelische Kirchensteuer.

Die Zahlung der ersten Rate der ev. Kirchensteuer für 1905/06 wird hiermit in Erinnerung gebracht. 5815

Wiesbaden, den 3. August 1905.

Evangel. Kirchenkasse,
Luisenstraße 32.

In der Ausführung von **buntem Mosaikpflaster** nach allen Zeichnungen und Mustern, sowie in der Ausführung von allen vorkommenden **Neu- u. Umpflasterungen** unter saubersten Ausführung und billigster Berechnung halten sich bestens empfohlen 6048

Bernhardt u. Kaiser,
Pflastermeister,
Kellerstraße 18, I., oder Bierstadt, Wilhelmstr.

Fortsetzung der Telegramme von Seite 4.

Newyork, 10. August. Die russische Friedensgesandtschaft wurde durch das Eintreffen Pokotilows, des russischen Gesandten in Peking, und dessen Legationssekretär verstärkt. Offenbar giebt Chinas Zukunft einen Hauptgegenstand der Verhandlungen ab. Die öffentliche Meinung in Amerika befürchtet, Japan wolle mit dem Prinzip der offenen Thür in Ostasien brechen, daher neigen die amerikanischen Sympathien merklich Rußland zu, zumal dieses eine Verfassung ankündigt. Rußland will angeblich die Kriegsentschädigung dadurch vermeiden, daß es das Eigenthum der mandschurischen Eisenbahn, sowie den früher Japan gehörigen Theil Sachalins abtritt.

Tokio, 10. August. Die in Newyork publizirte Auslassung des Ministers Witte über die Bedingungen, auf die Rußland einzugehen bereit sein würde, erregen hier starken Unwillen. Es wird demgemäß betont, Rußland dürfe nicht vergessen, daß es thatsächlich besiegt sei und es werde wohl oder übel sein Verhalten darnach einrichten müssen.

Der Kaiser in Cassel.

Cassel, 10. August. Der Kaiser traf heute früh um 8 Uhr auf dem Bahnhofe Wilhelmshöhe ein und wurde dort von der Kaiserin und Prinzessin Victoria Luise begrüßt. Bei dem Empfange waren anwesend der Oberpräsident v. Windheim, der kommandirende General Linde und Landrath Frhr. von Dörnberg. Die Majestäten fuhren nach Schloß Wilhelmshöhe unter begeisterten Ovationen einer zahlreichen Menschenmenge.

Beim Schwimmen ertrunken.

Guntersblum, 10. August. Der 26 Jahre alte Assistenzarzt Dr. Franz Ulrich, der bei seinem Vater, Dr. Ulrich-Nierstein, zu Besuch weilte, ist gestern Nachmittag im Altrhein, den er durchschwimmen wollte, ertrunken. Seine Leiche wurde bereits geländet.

Nachtrag.

Sp. Feuer. In einem Hause der Mauergasse brach heute Nachmittag gegen drei Uhr in einer Mansarde Feuer aus. Der schnell herbeigerufenen Feuerwehr gelang es mittelst Greßberg'schem Saugapparat das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Nr. 32 der Vakanzenliste für Militäranwärter ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener Generalanzeiger" von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

l. Biebrich, 10. August. In seiner gestrigen Sitzung hat der Magistrat u. A. folgende Gesuche gutgeheißen: Das Baugesuch des Herrn Gustav Möhn zu Wiesbaden betr. Errichtung eines Werkstattgebäudes auf seinem Grundstück an der Jägerstraße, sowie das Baugesuch des Tünchermeisters Herrn Wilh. Geißler zu Wiesbaden betr. Errichtung eines Wohngebäudes auf seinem Grundstück an der Rheingaustraße. Das letztere Gesuch wurde unter besonderen Bedingungen begutachtet. Die am 3. August im Distrikt „Hasenspitz" stattgefundene Schälholzversteigerung (Erlös ℳ 1764.70) wurde genehmigt und das Holz zur Abfuhr angewiesen. — In der Stadtausschußsitzung wurde das Gesuch des Schlossermeisters Herrn Karl Gath zu Wiesbaden betr. Errichtung eines Schlachthauses auf seinem Grundstück Ecke Wald- und Hasenstraße ebenfalls unter besonderen Bedingungen genehmigt.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rötzel, beide zu Wiesbaden.

Zimmerthüren.

Wilh. Wagner & Sohn, Andernach

empfehlen ihr Lager in **Zimmerthüren, Futter und Bekleidungen.** Nicht vorräthige Maße, sowie **Hausthüren** und **moderne Zimmerthüren** in jeder Holz- und Stilart können sofort angefertigt werden.
Kataloge gratis und franko.
Oberrheinisches, geflößtes tannen **Bauholz** nach Liste geschnitten.
— **Fernsprecher Nr. 48.** — 1991

Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer!

Kartätschen, Wagenbürsten, Mähnenbürsten, Hufbürsten, Stalleimer, Futterschwingen, Wagenschwämme, Wagenleder, Hafersiebe, Stallbesen, Futtermaße, Abstäuber ꝛc.

empfiehlt in größter Auswahl billigst

Karl Wittich,
Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.
Alle Korb-, Holz-, Bürstenwaaren ꝛc.
Ab 1. Juli Emserstr. 2, Ecke Schwalbacherstr. 8106

Die Berufswahl im Staatsdienst

Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, Anstellung und Beförderung in sämtlichen Zweigen des Reichs- und Staats-, Militär- und Marinedienstes. Mit Angabe der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach amtlichen Quellen von **A. Dreger.** 8. Auflage 1905. Geheftet 3,60 Mk., gebunden 4.50 Mk.

Die Nester und Eier

der in Deutschland brütenden Vögel. — Mit 229 farbigen Abbildungen. Von Dr. **E. Willebald.** 3. Aufl. 3 Mk.

Fidelitas.

Monatsschrift, enthaltend Lustspiele, Couplets (mit Musik), Vorträge, Spiele etc. Halbjährlich 2 Mark. Probeheft, Stück enthaltend, 40 Pf. 787

C. A. Koch's Verlag in Dresden und Leipzig.

Nachtrag.

Mietgesuche.

Kl., einf. möbl. Zimmer, Part. oder 1. St., in ruh. Hause, in der Nähe des Kurhauses, mit Frühstück per 14. August gesucht. Off. mit Preisangabe zu richten an P. Ruhemann, Frankfurt a. M. Schillerstraße 7. 1302

Wohnungen etc.

4-Zimmer-Wohnung zu vm. Wellritzstr. 4, 1. St. 6265

Jägerstr. 9, 2-Zim.-Wohnungen per sofort oder 1. Okt. z. vm. Näh. 2. l. 6167

Wohnung, Stallung, Remise u. Futterraum auf 1. Okt. zu verm. Waldstraße 24. 6188

Bismarckring 8, 3. l. Gasherd, 4flamm., Bett, Kinderbadewanne billig zu verk. 6168

Ein anst. Arbeiter findet schönes Logis Moritzstraße 45, Mtb., 2 Tr. l. 6177

Yorkstr. 29, einige leere Mansarden (auch einzeln) sof. bill. zu verm. Näh. 1. St. l. 6101

An- und Verkäufe.

Dotzheim.
Kl. Haus mit oder ohne Garten zu kaufen ges. Genaue Off. unter **D. K. 6165** an die Exped. d. Blattes. 6166

Sch. neuerb. Etagenhaus m. 2- u. 3-Zim.-Wohnungen, sowie Platz für Hintergebäude, gut rentirend, Versetzungshalber sofort zu verk. Off. u. **S. N. 6165** an die Exped. d. Bl. 6168

Acker, ca. 75 Rth. groß, in gute Baulinie fallend, and. Unternehmen wegen zu verkaufen. Offert. bitte u. **A. 6175** in der Exped d. Bl. abzug. 6175

1 zweischläfr. Muschelbett, 1 gebr. 2thür. Kleiderschrank **19** M., 1 Küchenschr. **15** M. sofort zu vk. Nauenthalerstr. 6, Part. 6192

Neuer Taschen-Divan 48 Mk., Chaiselongue 18, mit sch. Decke 25. M. Nauenthalerstr. 6 P. 6191

Eine Vorhalle als **Gartenhäuschen** od. **Lagerhalle** verwendbar billig zu verk. Näh. im Photogr. Atelier von **Georg Schipper,** 6200 Saalgasse 36.

Arbeitsmarkt.

Herren, welche auf der Reise Bäckereien regelmäßig besuchen u. tüchtige Verkäufer sind, bietet sich lohnender **Nebenartikel** durch **H. W. 1304** an die Exp. d. Bl. 1304

Jg. Schlossergehilfe gesucht 6180 Nettelbeckstr. 3.

40 tüchtige Tüncher gesucht. 6199 **Boswau u. Knauer,** Neubau, Kirchgasse.

Wir suchen gegen sehr hohe Prov. für Feuer-, Einbruchsdiebstahl-, Wasserleitungsschäden-, Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung, Vertreter. Vers.-Ges. „Thuringia." **Adolf Berg,** Kirchg. 2. 6193

Ein tüchtiger **Restaurationskellner** zum sofortigen Eintritt ges. 6178 **Platterstr. 21.**

Bauschreiner, tüchtiger Bankarbeiter und Anschläger ges. Nauenthalerstr. 18. 6179

Buchhalterin, nicht nervös, mit guter Handschrift gesucht 1301 Großwäscherei „**Edelweiß**", Rambach.

Perfekte **Taillen-arbeiterinnen** bei dauernder Beschäftigung gesucht. 6195 **J. Hertz,** Langgasse 20. Langgasse 20

Perfekte **Rock-arbeiterinnen** bei dauernder Beschäftigung gesucht. 6196 **J. Hertz,** Langgasse 20. Langgasse 20.

Braves **Mädchen,** welches sich im Kochen ausbilden will, gesucht 6187 Langgasse 5.

Williges Mädchen das Liebe zu Kindern hat, gesucht. Zu erfragen Vorm. v. 8—12 Uhr. Adolfstraße 1, Stb. 2 l. 6194

Verschiedenes.

Walhalla-Theater. Sensationelles Gastspiel. **Costantino Bernardi** der berühmte italienische Verwandlungsschauspieler. **Stürmischer Erfolg.** Vorher: 6151 Der glänzende Spezialitäten-Theil. **Anfang 8 Uhr.**

Erfahrener, den besten Kreisen angehörender, akadem. gebild. **Kaufmann** möchte sich an einem nachweisbar rentablen Unternehmen m. einigen tausend Mark betheiligen. Gefl. Off. u. **Dr. 6200** an die Exp. d. Bl. 6202

Masseurinnen finden h. Neveneinkomm. „Frauenwohl", Berlin 18, postlag. 1246/261

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches **Schweineschmalz** mit feinem Griebengeschmack in emaillirten Blechgefäßen als: **Eimer** (20—35 Pfd.), **Ringhafen** (15-20-35), **Schwenkkessel** (30-40-60), **Teigschüssel** (15-30-50), **Wassertopf** (20—40) mit ca. à Pfd. 68 Pf. sowie in 10 Pfd Dosen à M. 6.— geg. Nachn. od. Vorsch. **W. Beurlen jr.** Kirchheim-Teck 240 (Württ.) In Holzgeb. Preis z. Dienst. **Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.** 1670/5 Viele Anerkennungsschreiben!

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE p. ¼ Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg. ist das feinste Fabrikat der Neuzeit. FR. DAVID SÖHNE, HALLE a. S. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Hilfe * b. Blutstock. Niemann, Hamburg, Neuzelstr. 90.

Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit

Wir ersuchen unsere verehrlichen Mitglieder, die **Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr** umschreiben zu lassen und wollen dies **in den nächsten Tagen** unter Vorlage ihres Mitgliedsbuches bei unserem Kassierer, Herrn F. H. **Faust,** Schulgasse 5, **persönlich** bewirken. 6185

Die verehrlichen Einwohner Wiesbadens und Umgegend, welche bis jetzt unserem gemeinnützigen Unternehmen **noch fern stehen,** können **jederzeit der Kasse beitreten** Jede gewünschte Auskunft auf unserem **Bureau Schulgasse 5, Laden** **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 11. August cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale hier, Kirchgasse 23:

1 Cylinderbureau, 1 Divan, 1 Kommode, 1 Prunkschrank, 1 Spiegel, 4 Fantasiestühle, 1 Eckessel, 1 geschnitzte Uhr, 1 Partie Schuhwaren u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 6203

Galouske,
Gerichtsvollzieher k. A.

Wohnungs-Plakate..
halten ständig vorräthig
aufgezogen auf Carton
und auf Papier,
mit der Aufschrift:
Wohnung zu vermiethen.
do. mit Zimmerangabe.
Möbl. Zimmer zu vermieth.
Zimmer frei.
Zu vermiethen.
Zu verkaufen.
· Für Hausbesitzer! ·
Für Zimmervermiether!
Druckerei des
Wiesbadener General-Anzeiger
Telefon 199. | Mauritiusstraße 8. | Telefon 199.

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 4319
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse,** mitgetheilt von der

WIESBADENER BANK,
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

Anfangs-Curse: Vom 10. Aug. 1905.	Frankfurter	Berliner
Oester. Credit-Actien	211.30	211.50
Disconto-Commandit-Anth	194.20	194.20
Berliner Handelsgesellschaft	172.40	172.20
Dresdner Bank	162.80	162.50
Deutsche Bank	243.10	243.20
Darmstädter Bank	146.80	146.20
Oesterr. Staatsbahn	144.70	144.50
Lombarden	18.75	18.60
Harpener	221.50	220.90
Hibernia	—.—	—.—
Gelsenkirchener	234.60	233.90
Bochumer	251.—	251.—
Laurahütte	263.50	263.70
Türkenlose	—.—	—.—

Tendenz: fest.

Trottoir roulant

Rondell—Adolfsallee.

Heute Freitag:

6205

Letztes Kinder-Fest

mit neuen Ueberraschungen.

Hierdurch die traurige Mitteilung, dass Mittwoch abend 7½ Uhr, unsere unvergessliche Mutter

Frau

Heinrich Jakob Thon Wwe.

geb. Stein

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 72 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen. 6198

NB. Die Cremation findet in Mainz statt, woselbst auch die Urne aufbewahrt wird und sind Kranzspenden im Sinne der Entschlafenen dankend verbeten.

Gestern abend entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser liebes

Hennichen.

Die trauernden Eltern:
Heinrich Rumpf u. Frau, geb. Schüler.

Wiesbaden, den 10. August 1905.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt 6204

Herzlichen Dank allen denen, welche bei dem Hinscheiden meines Gatten, unseres guten Vaters, Grossvaters und Schwiegervaters,

Herrn

Friedr. Wintermeyer,

so innigen Anteil nahmen und ihn zur letzten Ruhe geleiteten. 6181

Sonnenberg, den 10. August 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, guten Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,

Frau

Elisabeth Ruppert,

sagen innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, im August 1905. 6184

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,
Fritz & Müller,
Schulgasse 7 2052
Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Goldg. 7. **Elektr. Lichtbäder** Goldg. 7.

in Verbindung mit Thermalbädern.
Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.
Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.
Badhaus, Ruhe- und Warteräume stets gut geheizt.
Telefon 3083. **Badhaus** English spoken
„Zum goldenen Ross".
Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.
Pension auf Wunsch. 30

Bekanntmachung.

Freitag, den 11. August 1905, Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Bleichstraße 5, hier:
1 großes Ladenreal 5teilig, 2 Erkereinrichtungen, 6 Ladentische, 1 Sofa 3sitzig, 1 Chaiselongue, 1 Vertikow, 1 Kleiderschrank, 1 großen Spiegel,
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. 6190

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Bruchbänder

für **Erwachsene** und **Kinder, mit u. ohne Feder, bewährte Constructionen.** Auch **Extra-Anfertigung** nach **Maass** durch gelernten **Bandagist** im Geschäft. **Sachgemässes Anlegen** der Bandagen durch **geschultes Personal.**

P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.
Telef. 227. 25.6

Makulatur,

per Centner Mk. 4.—, zu haben in der
Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger".

Für
Gartenfeste, Sommerfeste
empfehle:
Lampions, Luftballons, Feuerwerk.
Bengalische Beleuchtungskörper, Kinderfähnchen.
Abbrennen grösserer Feuerwerke durch eigene Angestellte.
Uebernahme ganzer Arrangements für Gartenfeste.

Wiesbadener Fahnen-Fabrik
Wilhelm Hammann, 4888
Friedrichstrasse 25. — Kein Laden.

Kirchweihfest Sonnenberg.

Zu dem am **Sonntag, den 13., Montag, den 14.** und **Sonntag, den 20. August,** stattfindenden

Kirchweihfest

empfehle einer verehrten Einwohnerschaft von Sonnenberg, Wiesbaden und Umgegend das unterhalb der Burgruine gelegene

Gasthaus „Zum Kaiser Adolf".

Schöner schattiger Garten. Vorzügliche Speisen und Getränke. Zum Besuche ladet freundlichst ein
747 **Hch. Diefenbach**

Bekanntmachung

Montag, den 14. August cr., Mittags 12 Uhr, werden auf dem Hof, Kirchgasse 23 dahier:

3 Arbeitspferde und 1 zweispänniger Wagen

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet **bestimmt** statt.
Wiesbaden, den 10. August 1905. 6197

Schröder, Gerichtsvollzieher k. A.
Göbenstr. 15.

Wer Geld

von 100 aufwärts (auch weniger), zu jedem Zwecke braucht, säume nicht, schreibe sofort an das Bureau „Fortuna", Königsberg in Pr., Königstr. Passage. Ratenweise Rückzahlung. Rückporto. 1307

Rentables Haus

mit guter Bäckerei sehr preisw. zu verkaufen. Näh. **H. Scheurer,** Biebrich a. Rhein, Wilhelmstraße 24, 2. 1303

Wahrsagerin, sehr berühmt, wohnt nur Walramstraße 4, 3. St., nahe der Bleichstraße.
Sprechstunden für Herren und Damen zu jed. Tageszeit. 6109

Kohlen-Consum

Am Römertor 7. Telefon 2557. **J. GENSS** **Am Römertor 7.** Telefon 2557.

Ringfreie Kohlen.

Thatsächlich billigster Verkauf sämtlicher Brennmaterialien.

Offeriere für Lieferung innerhalb des Stadtberings:

Ia. melierte ca. 60% Stücke	zu Mk. 1.05	Ia. Braunkohlen-Briketts	zu Mk. 0.90
Ia. Fettnußkohlen I oder II gesiebt	zu Mk. 1.15	pr. Ctr. in losen Fuhren von 20 Ctr. frei an das Haus.	
Ia. „ III „	zu Mk. 1.10		
Ia. Anthracit Nuß II gesiebt	zu Mk. 1.75	Jn Säcken frei Keller 5 Pfg. per Ctr. mehr.	

Alle sonstigen Brennmaterialien zu wirklich billigsten Tagespreisen.
Preislisten gerne zu Diensten.
Ich bitte, genau auf meine Firma und Hausnummer zu achten. 6169

Aus frisch eingetroffener

Waggonladung frischer Seefische

kommen

Freitag früh auf dem Markte

und

Walramstrasse 31

im Hofe rechts zu nachstehenden **billigen Preisen** zum Verkauf:

Feinste Schellfische
Feinsten fetten Cabliau
Feinsten Seelachs
nur **15 Pfg.** per Pfund.

im Ausschnitt **5 Pfg.** teurer.

Die Fische kommen direkt vom Fang **in strammer Eispackung und Güterwaggon,** sind daher ebenso frisch und wohlschmeckend, **wie im Winter.** 6188

Fischconsum Frickel, Walramstrasse 31 und auf dem Markte.
Telefon 778

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Tausch!

Tausche Villa in Wiesbaden

gegen auswärtige, möglichst unbelastete Grundstücke oder Haus, event. Fabrik oder sonst. Werthe. Villa liegt nächst dem Kurpark, ist auch als Fremden-Pensionshaus geeignet. Naheres 5802

P. G. Rück,
Adolfstrasse 1, I.

Haus mit prima Wirthschaft bill. zu verk. Bierverbrauch 340 hl. Kleine Anzahlung. Näh. bei **H. Scheurer,** Biebrich, Wilhelmstr. 24. 1293

Haus mit Wirthschaft — Saal —, große Stallungen, 24 Morgen gutes Land, mit lebendem todtem Inventar, für M. 25,000 zu verk. Näh. bei **H. Scheurer,** Biebrich, Wilhelmstr. 24. 1295

Aristokraten, Rentiers

bietet sich die Gelegenheit, eine mit dem größten Comfort ausgestattete Villa,

in s. guter Lage, preiswerth unt. Selbstkostenpreis zu erwerben.

Direkte Adressen u. A. R. 5894 a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 5895

Kleine Villa zu verkaufen.

Schützenstraße 3a, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, staubfreier gesunder Lage, in Waldesnähe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn, 6—8 Zimmer und reichl. Zubehör, elektr. Licht rc. Näh. Schützenstr. 1. 2269

Max Hartmann.

Clarenthal

ist der geeignetste Platz zur Erbauung eines Sanatoriums. Ich verkaufe mein ca. 18 Morgen großes Terrain, am Walde gelegen, an einen solventen Herrn und gebe das nötige Kapital zum Bau und zur vollständigen Einrichtung.

Erbitte Offerten unter C. D. 4330 nur von Selbstreflektanten an die Exp. ds. Bl. 4329

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn rc. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268

Max Hartmann.

Neues Landhaus

mit schönem Garten im Rheingau billig zu verkaufen. Näheres bei **J. Schulte,** Bürgermeister a. D., Wi... a. Rh. 772

Kleines Haus,

2 Wohnungen, Obstgarten mit vielen tragreichen Bäumen, Stall, Remise, Zubehör, zu verk. 2097
Näh. in der Exp. d. Bl.

Haus im Westend mit kl. Wohnungen, äußerst praktisch eingerichtet, für ruhiges Geschäft, speziell Wäscherei. Preis fest 110,000 M. Anzahlung 5 bis 6000 M., rentirt **6 pCt.,** zu verkaufen.
Offert. u. **K. 50** an die Exp. d. Bl. 5100

Ein dreistöckiges

Wohnhaus,

mit Hinterhaus, Part. Werkstätte, für alle Zwecke geeignet, zu verkaufen. Näheres zu erfragen in dem Verlag d. Bl. 4135

Terrains,

in Wiesbaden und nächster Umgebung, geeignet zum geschlossenen Bau bezw. Hochbau, offerire preiswert an Selbstreflektanten. Gefl. Offert. von Selbstreflektanten u. Chiff. **S. W. 3526** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3527

Mit 4000 M. Anzahlung

offeriere mein in der Herderstraße gelegenes, vollvermietetes, gutes Grundstück mit Werkstätten und Ueberschuß. Selbstkäufer wollen ihre Offerten gefl. sub Chiffre W. W. 3528 bei der Exped. ds. Bl. einreichen. 3529

Weinhändlern

bietet sich durch Abgabe eines bedeutenden Postens Wein Gelegenheit zu preiswertem Erwerb eines im Innern der Stadt gelegenen, gutgebauten Grundstückes mit fest. Hypotheken. Gefl. Anfragen von Selbstreflektanten erb. sub Chiffre **H. H. 3527** an die Exped. ds. Blattes. 3528

Abbruch-Grundstück

im Innern der Stadt, wird sofort **bei vollständiger Auszahlung** gekauft. Berücksichtigung findet die Zusendung des Situationsplanes und genauester Preis. Direkte Offerte vom Besitzer unter Chiffre **O. O. 3529** erbeten an die Exped. d. Bl. 3530

Immobilien- und Hypotheken-Geschäft

von

Ernst Heerlein,
Kirchgasse 60, II.

Geschäftshaus, Mitte der Stadt, mit mod. Läden, rentabel, unter koulanten Bedingungen zu verkaufen. 5232

Hypothekenkapital zur 2. Stelle in Posten von 3mal 30 000, 40 000, 20 000, 17 000 event. auch Baugeld, zu vergeben.

Ein Gartengrundstück,

2 Morgen mit kl. Wohnhaus, 2 Zimmer, Küche u. Keller, 1 große Halle, gut eingefriedigt, gute Lage, für Gärtner, auch als Bauterrain geeignet. Pläne vorhanden.
Offert. u. **E. G. 5995** an die Exped. d. Bl. 6002

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. St.,

empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine neue, sehr schön ausgest. Villa zum Alleinbewohnen, schöne Lage mit 6 Zimmern u. Zubehör, etwas Garten, das ganze Terrain 25 Rth. für 52000 Mark, ebenso eine Villa, gesunde, ruhige Lage mit 10 Zimmern u. Zubehör für 60000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53

Eine Villa mit großem Garten, 10 Zimmern u. Zubehör, Terrain 54 Rth. für die seldg. Taxe von 70 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine mit allem Comf. ausgest. Villa, Frankfurterstr. f. 135 000 Mk. sowie versch. Villen mit Gärten, Stallung, usw., vornehm. Lage, f. 180 000 und 240 000 Mk. usw., ferner eine neue Villa noch unbewohnt, mit ca. 10 Zimmern u. Zubehör für 66 000 Mk., sowie eine Anzahl kleinere und größere Villen in den versch. Stadt- und Preislagen zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein Haus, Nähe Nerothal für Pension sehr geeignet, da ca. 32 Zimmer vorh. Verhältnissehalber f. 160 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein noch neues Haus am Ring, wo Läden gebrochen werden können mit 4 u. 5 Zimmerwohn. Garten, Bleichplatz usw., für 145 000 Mk. mit Ueberschu. von ca. 1000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein noch neues rentabl. Haus, Nähe Ring m. dopp. 3-Zim.-Wohn., Thorf., Werkstatt für 104 000 Mk. zu verk., sowie ein rentabl. Haus mit 3- und 2-Zimmer-Wohnung, Thorf., Werkstatt, kl. Garten für 86 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein rentbl. Haus, südl. Stadtth. wo versch. Läden gebrochen werden können, für 130 000 Mk., sowie versch. große Terrains u. Villenbauplätze, d. Rth. für 650 Mk., 850 Mk., je nach Lage zu verk. d.

J. & C. Firmenich,
5725 Hellmundstr. 53.

Ein kl. Haus, Ruhbergstr., m. 6 Zimmern, Küche, Waschküche usw. für 21 000 Mk. mit Anzahl. von 4000 Mk. zu verk., sowie ein Haus westl. Stadtth. mit Part., 3- und oben 4-Zimmer-Wohnung, Bleichpl. usw. für 55 000 Mk. mit einer Anzahlung von 3—4000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein Haus, südl. Stadtth., mit gutgeh. Bäckerei, m. 3- u. 2-Zim.-Wohnung, Hinterh., Werkst. und 2 Zimmer.-Wohn. ist krankheitsh. mit Inventar und Geschäft für 138 000 Mk. bei einem Ueberschuß von 1700 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues mit allem Comfort ausgest. Haus, Kais. Friedrich-Ring mit 3- und 4-Zimmer-Wohnung für 127 000 Mk. mit einem Ueberschuß von 1100 Mk. zu vk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Schöne **Villa.** Schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten. Gas, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet durch

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 Mk. durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine kleine **Villa,** 8 Zimmer, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 56,000 Mk. durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** 6-Zim.-Wohn., mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 6-Zimmerwohnung., an der Adolfsallee unter sehr günst. Beding. zum billigen Preise durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring mit einem wirklichen Ueberschuß von 2000 Mark durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Etagenhaus, obere Adelheidstraße, 5-Zimmerwohnungen, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 68 000 M. durch

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** doppelte 3-Zimmerwohn., Werkstatt, im Wellritzviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmerwohnung, Werkstatt, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatt frei durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Eckhaus, sehr rentabel, in welchem ein flottgehendes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadtheile durch

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Eckhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Läden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Concurrenz, durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hypotheken, Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch

7264 **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Teleph. 3405. **Otto Engel,**

Hypotheken- und Immobilien-Agentur
ersten Ranges.

Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen
für den **Regierungsbezirk Wiesbaden,**
für alle Transactionen bestens empfohlen.
Adolfstrasse 3. 4965

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung** von **Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**“, **Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhdlnaung.** — Tel. 2380

Das zur Konkursmasse des **Wilh. Michel** gehörige **Haus,** Adolfstraße 1, ist zu **verkaufen.** Nähere Bedingungen werden auf dem Bureau des Justizrathes **Dr. Alberti,** Adelheidstraße 24 mitgetheilt. 2535

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Günstige

Kapital-Offerte!

Große schuldenfreie Terrains

mit amtlicher Taxe von mindestens 500,000 Mark u. darüber werden zur 1. Stelle zu bankmäßigen Zinsen beliehen. Genaue Angaben erbitte u. G. K. 5893 an die Exped. d. Bl. 5894

Zu vergeben:

M. 50,000.—, auch getheilt, auf 1. Hypoth.
Off. von Selbstsuchern sub **H. S. B.** postlagernd **Berliner Hof.** 1294

Zu vergeben:

M. 12,000.— auf 1. oder gute 2. Hypoth.
Offert. sub **S. I.** postl. **Berliner Hof.** 1296

Mk. 300,000,

auch getheilt, Mk. 20,000 auf 1. Hypoth., Mk. 15,000 und Mk. 12,000 auf 2. Hypoth zu verg.
Off. sub **B. I.** postlag. Berliner Hof. 1299

Mk. 10,000

als gute Nachhypoth. auszuleihen.
Off u. **W. S. 9** an die Exp. d. Bl. 6122

8000 Mark

zu 5 pCt. sof. auf 1. oder gute 2. Hypoth. auszul. durch. **F. Kraft,** Erbacherstr. 7, 1. 6091

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 3827

Ludwig Istel,
Weberg. 16, 1. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr. 3827

35—40,000 Mk.

zu 4 pCt. an 1. Stelle auf prima Objekt sofort auszuleihen.
Offert. unter **C. 100** an die Exped. d. Bl. 5066

Ca. Mk. 50,000, auch getheilt, auf 1. Hypoth. sof. oder später zu vergeben. 1285
Off. an **H. Scheurer,** Biebrich, Wilhelmstraße 24.

Grossindustrielle, Hoteliers,

welche zur Ablösung von 2. Hypothek. bezw. Banken-Kapital, jedoch nicht unter Mk. 100,000.— benöthigen, können solches zu bankmäßigen Zinsen prompt erhalten. Nur direkte Adressen unter Chiffre G. H. 5895 an die Exped. d. Bl. erbeten, finden Berücksichtigung. 589.

25,000 Mk. auf 1. oder gute 2. Hyp. am 1. Januar 1906 auszuleihen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. am 1. Januar 1906 aufzul. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

10,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. am 1. Okt. oder 1. Januar 1906 auszuleih n durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. am 1. Okt. auszuleihen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. am 1. Okt. auszuleihen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53. 590.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von **L. Winkler,** 15..
Bahnhofstraße 4,
empfiehlt
zum 1. Oktober **30,000 M., 20,000 M., 18,000 M., 10 000 M.** und **6000 M.** auf gute zweite Hypotheken zu 4½ pCt.

Wer Geld braucht zu jed. Zweck von 100 Mk. aufwärts (auch weniger), schreibe nicht, schreibe an **Prietzel, Berlin N. O 18,** Gr. Frankfurterstr. 11. Auch ratenweise Rückzahlung. Rückporto erbeten. 2351..

Hypotheken-Gesuche.

Gesucht 1259

Mk. 12000

auf hochprima 2. Hypoth. bis 60% der Taxe. Gefl. Offerten sub. **A. I** postlagernd Biebrich a. Rh.

Auf ein gutgehendes, in bester Lage v. Wiesbaden gelegenes **Hotel-Restaurant,** in tadellos baul. Zustand, wird eine 1. Hypothek von ca. 60,000 Mk. und eine 2. Hypotheke v. ca. 35—40000 M. aufzunehmen gesucht. Selbstdarleiher, welche dem Gesuch näher treten wollen, belieben ihre Adresse unter **A. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1271

20—25000 Mark

an 2. Stelle auf gutes Objekt zu leihen ges. Off. u. **A. S. 5993** an die Exp. d. Bl. 6004

40,000 Mark

an 2. Stelle, Ia. Objekt, i. Centr. der Stadt, zu leihen gesucht.
Off. u. **C. J. 5994** an die Exped. d. Bl. 6003

Geldgeber

erh. jeder Zeit kostenfreien **Nachweis,** nur guter 1. u. **2. Hypotheken** durch

Ludwig Istel,
Weberg. 16, 1. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr. 3828

Gesucht

Mk. 15—18000

auf sehr gute 2. Hypoth. Pünktlichste Zinszahlung. Off. u. H. I postlag. Biebrich a. Rh.

40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. per 1. Okt. oder 1. Januar 1906 pünktl. Zinszahler gesucht durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Geld-Darlehen gibt an reellen Leuten. Rückzahlung. **Rohlmann,** Berlin, Pragerstr. **29,** Rückp.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708 365
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Zu vermiethen
die neuerbaute Villa Bodenstedt
Ecke Bierstadter- u. Bodenstedtstraße, 5 Min. vom Kurhaus und Königl. Theater, mit großen Veranden u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge. Die Villa enth. 3 hochherrschaftliche Etagen-Wohnungen, bestehend aus je 9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele, Badezimmer, Toiletten- u. Closeträumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, drei Kellern 2c. Alles in hochelegantester Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort. Elektrischen Personen-Aufz., einen reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- u. Gaskamin-Heizung. Elektr. Licht, und Gas in all. Räumen. Eigene Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage der Villa kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. Remise und Stallung für 4 Pferde. Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung 2c.
Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei **Christian Beckel**, Bureau: „Hotel Metropole". 3334

Miethgesuche

Eine 2-Zimmer-Wohnung sof. od. 1. Okt. in der Waldstraßen-Colonie ges. von Joh. Beyerlein. 6113

Kleine Villa
oder Landhaus, 6—7 gr. Zim. nebst Zubeh., event Stallung u. Gärtchen, zum Alleinbewohnen bei Vorkaufsrecht zu miethen gesucht. Gefl. Offert. mit Miethpreis unter **H. J. 335** an die Exped. d. Bl. 3355

Wirtschaft
zu pachten gesucht, event. auch a. dem Land. Off. unt. **H. F. 2966** an die Exp. d. Bl. 3382

In einem Dorf an der Bahn wird ein Haus ev. auch das dazu gehörende Feld zu pachten gesucht. Off. mit Preis **Fr. 903** postl. Wiesb. Schützenhofstr. 5495

Stallung
für 6 bis 8 Pferde
nebst zugehörigen Futter- u. Hofräumen eventuell per sofort oder 1. Oktober 1905 gesucht. 5307
Offerten unb. **S. T. 5297** an den Verlag d. Bl.

Lagerplatz
für Baugeschäft ges. mögl. Mainzer oder Biebricherstr. Gefl. Off. u. **O. R. 5860** an d. Exp. 5833

Vermiethungen

Neuerb. eleg. einger. Villa zum Alleinbew., 9 Zim., Garten, Centralheiz., in ges. Lage, preisw. zu verm., event. zu verk. Ausk. Karlst. 4. Besichtigung täglich von 11 Uhr ab. 3911

Villa, 5- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., in der Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, zu verm. Näh. Herderstr. 10, 1., r. 5960

Zum 1. Okt. ist die Villa Parkstraße 20, ganz od. geteilt zu vermiethen. Feinste Kurlage, Centralheizung, Gas u. elektr. Licht, sch. Garten in den Kuranlagen. 4696

Taunusstraße, 1. und 2. Stock, zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh., pass. für Arzt oder bess. Pension, per Okt. zu verm. Näh. b. Eigenth. Wilh. Schwenck, Karlstr. 31. 4514

8 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sof. zu vm. Näh. daselbst bei dem Eigenthümer W. Kimmel. 2198

Kellerstr. 7, 3. St.,
8 Zim. mit Zubeh. per Oktober zu vermiethen. 5090

Kirchgasse 10, 2., 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2907

Wilhelmstr. 16, herrschaftliche Bel Etage (8 Zimmer) zu verm. Näheres Kaiser Friedrich-Ring 28, Part. 4683

7 Zimmer.

Wegzuges halber
ist die herrschaftliche 2. Etage
Adolfsallee 45,
7 Zim. mit reichl. Zubeh. und allem Comf. der Neuzeit ausgestattet, per sofort od. später zu vermiethen. Näh. daselbst oder Baubureau, Part. 3280

Elisabethenstr. 19, 2. 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Luisenstraße 24 ist die erste Et., von 7 Zimmern, und Zubeh. auf 1. Oktober zu verm., event. früher. Näh. 2. St. 4397

Taunusstr. 23, 2. St., ist meine Wohnung, best. aus 7 Zim., Badezimmer, Zubehör u. Garten, zum 1. Okt. zu verm. 4953
Dr. Honigmann.

Im Neub., Ecke Rheinstr u. Kirchgasse, auf sofort event. später, zu verm.
3 herrschaftliche Wohnungen,
best. aus je 7 Zimmern, Bad, Küche und reichl. Zubehör, mit Personenaufzug, Centralheiz., elektr. Licht und all. sonstigen Comfort, in eleg., mod. Ausstattung. Näher. das. und bei **A. Müller**, Kaiser Friedrich-Ring 59. 4104

Rüdesheimerstr. 7, herrschaftl. Wohnung, 1. Et., 7 Zim., Schrankzim., Bad, Küche, 2 Mans., 2 Keller, gr. Balkons, Vorgarten, gr. Hintergarten zur Mitbenutzung per 1. Oktober. Näh. im Hause, 2. Et. 4782

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn., 2. St., 7 Zim m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreideistr. 5. 4698

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

6 Zimmer.

Bahnhofstr. 22,
eine sch. 6-Zimmer-Wohn. im 2. St. auf sofort zu vermiethen. Näh. bei **C. Renker.** 5933

Dotzheimerstr. 36, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn (1. Stock) mit reichl. Zubeh. per sofort od. später zu vermiethen. 9131

Kirchgasse 47 ist im 1. und 2. Wohnungsstock je eine Wohn. bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mans. u. 2 Kellern zu verm. Näh. Part. im Komptoir von L. D. Jung. 3298

Moritzstraße 28 ist die 1. oder 3. Etage, bestehend aus 6 oder 5 Zimmern, Badekabinet, Küche, Speisekammer, Keller, 1—2 Mans. nebst allem Zub. zu verm. Näheres das., Komptoir. 5225

Ein kleines Landhaus,
schön gelegen, 6 Zimmer, Küche großer Garten, per sofort zu verm. Näh. bei **Petri**, Nerostraße 28. 3381

Rheinstr. 64, 2. St., 6 Zim., Küche, 2 Mans., 2 K., gr. Balkon, Bad, z. 1. Okt. z. v. Anzusehen v. 10—12. Näh. P. 5455

Rüdesheimerstr. 8, 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Erker, 2 Mans. und 2 Keller per Juli. Näheres Dunkelberg, Kais.-Friedr.-Ring 53. 1576

Rüdesheimerstr. 20, 1., 2. und 3. St., 6 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör u. allem Komfort der Neuzeit, Warmwasserheizung, Erker, großer Veranda, Bad, Gas, elektr. Licht, Aufzug, 1. Okt. zu verm. Näh. Nauenthalerstr. 15 1. 5430

Wegzugshalber herrschaftliche Wohnung von 6—7 Zim., 2. Etage, 4 Zimmer in d. 1. Etage beide mit großem Balkon u. reichl. Zubehör und 3 Zimmer 3. Etage, per sofort oder später zu vermieten. Biebrich a. Rh., Kaiserstr. 63. 4881

5 Zimmer.

Adolfstraße 7
Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. 5550

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2, 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm 5—7 Uhr 4871

Adelheidstr. 84, 3., 5 Zimmer, elektr. Licht, Bad, Mansarden, Keller und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Karlstr. 7, 2. 2190

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

Bismarckring 39, 5-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubeh. per sofort zu verm. 6145
Näh. 3. Stock.

Dambachthal 12, Gth., Part. 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei
C. Philippi,
1417 Dambachthal 12, 1.

Gneisenstr. 36 (Landhaus) freie gesunde Lage, 5-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. zu verm. Preis 900 Mk. Näh. Part. 3142

Gerichtstr. 5, schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon preiswert zu verm. Näh. Part. 5331

Gustav-Adolfstr. 9, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, Wegzuges halber per sof. od. später zu vermiethen. 4529

Gustav-Adolfstr. 9, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubeh., Wegzuges halber per sof. od. später zu vermiethen. 6108

Häfnergasse 3, 2.,
5 Zimmer, Küche, Mansarde per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Kl. Webergasse 13 bei Kappes. 4119

Heimundstr. 58, Neubau, Ecke Emserstr., 5-Zim.-Wohnung, Part., mit Balk., Leucht- u. Heizgas zu vermieten. Näh. Emserstraße 22, Part. 1571

Herderstr. 2, 3., 5 Zimmer nebst reichl. Zubehör per Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 2. 5293

Herderstr. 3 ist die 1. und 2. Etage auf 1. Okt. zu verm. Wohnungen von je 5 Zimmern, 4 Zimmern in der Front, 2 Balkonen, Bad, Speisekammer, Warm-Wassereinrichtung, 2 Mansarden, 2 Keller, kein Hths. Preis 1. Et., 1000 M. 2. Et. 950 M. Näheres daselbst Part. 4897

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. St. 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Part. r. 5134

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. per 1. Okt. cr. event. auch früher, zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeifer & Co. 4025

Luisenstraße 20, 5-Zim.-Wohn., Küche, Keller, Mans. zu vm., eignet sich auch zum Bureau. Die Räume hatte Herr Justizrath Dr. Berges 14 Jahre als Bureau in Benutzung. Auf 1. Okt., 1. Jan. od. 1. April zu bez. Näh. Aug. Boß, Luisenstr. 20. 5731

Luisenstr. 20, Wohn., 5 Zim., 1 Küche, 1 Mans., im 2. St., auf 1. Okt. od. 1. April zu vm. Näh. bei Aug. Boß, 2. Stock rechts. 5732

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Bob., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Niederwaldstr. 10, Ecke Kleinstr. sind Wohn. v. 4, 3, 5 u. 9 Zim. m. all. Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. daselbst u. Herderstraße 10. Bel Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. Et. 4443

Oranienstr. 40, 2. Etage, geräumige Wohnung, 5 Zim., Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Balkon, Bad, sof. od. spät. billig zu vm. Näh. das., 1. Et. 4682

Oranienstraße 52, 1. Etage, per sofort 5-Zimmer-Wohnung, 2 Mans., 2 Keller, zu vm. Näh. Part., rechts oder bei **Klees**, Moritzstr. 37, Laden. 5931

Große 5-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, 2. Etage, ist per sofort oder später zu vermieten. Näheres Nicolasstraße 9, Seitenbau. 4702

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Lill, Albrechtstr. 22. 5909

Rheinstrasse 18,
Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, für **Arzt, Zahnarzt od. Bureau** passend, per Oktober zu vermieten. Näheres beim Hausbesitzer J. Brahm. 4746

Walkmühlstr. 29, Hochpart. in Villa. 5 Zimmer, Bad Küche, gr. Balkon, reichl. Zubehör u. Garten sofort oder sp. 1577

Rheinstraße 94
Bel-Etage, Wohnung v. 5 Zimm., Küche, Bad, Balkon 2c. per 1. Okt. zu vermieten. Besichtigung nur von 11 bis 1 Uhr morgens und 5—6 Uhr nachmittags. 6055

Seerobenstrasse 30,
1. Etage, herrsch. 5-Zim.-Wohn. mit reich. Zub. auf Okt. zu vm. Anzus. v. 11—4 Uhr. N. Part.

4 Zimmer.

Arndtstr. 3, 2., r., schöne 4-Zimmerwohn., Bad, Balkon, Gas, elektr. Licht u. reichl. Zubeh., in schönster Lage, wegzugshalber bis 1. Juli, event. auch später zu verm. Anzus. zw. 10—12 vorm. u. 2—4 nachm. 4027

Eine sch. 4-Zimmer-Wohnung m. Balk. i. 3. St., m. K., Keller u. Mans. auf Okt. z. vm. Bertramstraße 16. 5782

Bluchernr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., p. sof. o. sp. Näheres dortselbst Part., r. 8672

Dotzheimerstr. 51, in allernächster Nähe des Bismarckrings, 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, event. sofort oder später zu verm. Näh. Part., l. 8176

Dotzheimerstr., in nächster Nähe des Rings, sehr sch. 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, per 1. Oktober preisw. zu verm. Näh. Rauentalerstraße 6, im Laden. 410

Neubau Dreiweidenstrasse 6
schöne 4 Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör und allem Comfort der Neuzeit, Bad, Erker, 2 Balkons, Gas, Elektrisch, Aufzug, Warmwasser 2c. p. 1. Okt. oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst oder Bismarckring 26. Hochpart, bei **Assmus.** 544

Erbacherstr. 4. Hochp., 4 Zim., Bad u. Zubeh. od. 2. Stock nebst Balkon und Erker auf gleich oder 1. Okt. zu verm. 4082

Göbenstr. 16 (Neubau), eleg. 4-Zim.-Wohn. m. allem Zubehör, der Neuz. entspr., Preis 700 Mk., zu verm. 6481

Jahnstraße 34, 3. St. rechts, 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober an ruhige Familie z. v. Preis 600 Mk. Näheres 2. St. l. 5246

Lahnstraße 4, kein Hths., sind 4-Zimmerwohn., der Neuzeit entspr. ausgest., sowie ein Laden sofort zu verm. Näh. Baubureau, Part. 5178

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel**, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Moritzstraße 37, 3., 4-Zimm.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. bei Klees im Laden.

Niederwaldstr. 3, 3- und 4-Zimmer Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit zu vermiethen. 5787
1. St. bei der 4-Zim.-Wohn. große Terrasse.

Philippsbergstr. 18, 4 Zimmer-Wohnung, gesunde sc. Lage mit Gas, Balkon u. all. Zubehör auf Okt., auch früher zu vermiet. Einzus. von 10—12 u. 3—6 Uhr bei Bartholomae. 4863

Eine 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit eingerichtet, sehr bill. zu vm. Näh. Riehlstr. 22. 42

Röderallee 12, 4 Zim., Küche Keller und Mansarde, neu hergerichtet, auf gleich zu verm. N. Part. 8297

Scharnhorststraße 20, Part. und 2. Etage, je 4 Zimmer mit Bad, per 1. Oktober billig z. vm. Näh. Laden. 5128

Seerobenstraße 2, ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung in erster Etage per sof. oder später zu vm. Näh. Part. 5858

Seerobenstraße 31, mod. 4 Zim.-Wohnung, 2. St., geräumig. und frei, zum 1. Okt. zu vm. u. kann bereits am 1. Sept. ohne bes. Vergütung bezogen werden. Besichtigung Nachmittags von 3 bis 7 Uhr. 3027

Schwalbacherstr. 50, Gartenseite schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Waterloostraße 3
Neubau, am Zietenring), sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung preiswerth zu vermiethen. 6938
Näh. daselbst.

4 Zimmer und Küche im 1. Stock per 1. Okt. zu verm. 6053 Wellritzstr. 19, Comptoir.

Eine sch. 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näh. Wielandstr. 1, Part. l. 4875

Yorkstr. 1, am Bismarckring, 4 Zim., Küche, Keller, Mans. Näh. 1. St. 3983

Eine schöne 4-Zimmerwohnung Bel-Etage, nebst sämtl. Zub. Balkon, elektr. Licht, warm. u. kalt. Wasser, Sonnenseite, sehr preisw. auf 1. Okt. cr., ev. auf 1. Sept. zu verm. Näh. Yorkstraße 12, P., links. 4575

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung (2. St.) nebst sämtl. Zubehör. Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Okt. cr. zu auf Näheres Yorkstr. 12, P., 1 4828

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung (Beletage) nebst sämmtl. Zub., Balkon, elektr. Licht, warm. und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preiswert auf 1. Okt. cr., ev. auf 1. Sept. cr. zu vm. Näher. Yorkstraße 12, P., l. 4827

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm. 8449

In meinem Neubau Friedrichstraße 4 in Dotzheim sind mehrere Wohnungen per 1. Okt. zu vermieten, eine von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubehör. 3900
Friedrich Bonhausen.

3 Zimmer.

Aarstraße 15 (Landhaus-Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst und Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 6831

Aarstr. 18, 1. St., Wohnung v. 3 Zim., Balk., Küche, 2 Kell., Mans., neu einger., auf sof. oder 1. Okt. zu vm. Näh. Pt. 6034

Aarstraße 18, 2. St., Wohnung von 3 Zimmern, Balk., Küche, 2 Kellern auf 1. Okt. 1905 oder sp. zu verm. Näh. Part. 1595

Schöne 3-Zimmer-Wohnung m. 3 Balkons, Bad, Mansarde, Speicherkammer, 2 Kellern pr. sof. oder 1. Okt. zu verm. Aarstr. 22a, 2. Etage. 4825

Adelheidstraße 91, Hth., 1. St. eine Wohnung, 3 Zim. und Küche per 1. April zu verm. Näh. Alexandrastr. 1, P. 5306

Albrechtstr. 34, E. Oranienstr., gr. Eckl. m. 3-Z.-W. u. Zub., 13 J. Metzgereibetr., f. Schweinem. bes. geeign., wen. Conc., 1. Okt. z. v. N. das. 2. l. 4461

Mansardwohnung,

3 helle, freundl. Räume, an ruh. Leute preisw. zu verm. **Carl Claes,** Bahnhofstr. 10. 4318

Bleichstr. 43, 3, sch. Wohnung 3 Zimmer, Küche, Badekab. 2 Balkons, 1 Mansarde, 2 Keller zu vm. Näh. Cigarrenladen. 5610

Blücherplatz 5, 3- u. 2-Zim.-Wohn., nebst Küche p. 1. Okt. zu vermieten. Näheres Blücherplatz 4, Hochp. 3984

Dambachthal 12, Gtb., schöne Mansardewohnung, 3 Mans. Küche, 2 Keller, an ruh. kinderl. Leute sof. zu verm. Näheres bei **C. Philippi.** 1225 Dambachthal 12, 1.

Ecke Dotzheimer- u. Riedricherstraße 2 sind 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen per sofort zu verm. Näh. das. 1. St. links. 1513

Neubau Dreiweidenstr. 6, Htb., Dachgeschoß, schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Küche u. Speisekam. per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh daselbst oder Bismarckring 2, Hochp. b. Asmus. 4457

Neubau Eltvillerstr. 3, im Htb., schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näh. bei Meyer, daselbst, Stb. Part. 5668

Neubau Eltvillerstr. 3, im Stb., schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näh. bei Meyer, daselbst, Stb. Part. 5667

Neubau Eltvillerstr. 3, Vdh., sch. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsp. ausgest., zu verm. Näh. bei Meyer, das., Stb. Part. 5663

Neubau Eltvillerstr. 7, Vdhs., 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. Ausst., p. 1. Juli od. fr. zu vm. Näh. daselbst. 8858

Neubau Eltvillerstraße 7, Stb., 3 Zimmer und Küche, p., sofort oder später zu verm. Näh. daselbst 1387

Eltvillerstr. 8, mehr. 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9, Mtb., P. 4261

Ellenbogengasse 9, sch. 3-Zim.-Wohnung auf sof. od. 1. Okt. zu verm. (Preis 525 M.) 5063

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

Erbacherstraße 4, Htb., 3 Zim., Küche im Abschl., p. 1. Okt. zu verm. 4083

Erbacherstr. 7, 3. Et., 3 Z., Küche, Bad, Balkon, Erker, nebst Zubehör auf Okt. zu verm. 4283

Erbacherstr. 8, 3-4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., sof z. vm. Näh daselbst 1 St. rechts. 5493

Feldstraße 22, Htb., 3 Zimmer mit Abschluß, eig. Kloset und 1. Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. 4067

Feldstr. 22, Htb., Frontspitz-Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh. mit Abschluß und eig. Kloset zum 1. Okt. zu verm. 4068

Gneisenaustr. 8, sch. 3-Zim.-Wohn., 2 Balk. u. Bad pr. sofort oder 1. Okt. zu vm. Näh. Vdh., 2. Et. 4876

Gneisenaustr. 8, sch. 3-Zim.-Wohn. im Htb. p. 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh., 2. Et 4877

Eckhaus, gr. 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., m. allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermiethen Gneisenaustr. 12. 5714

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, im 1. Stock gelegen, der Neuzeit entsprechend, sof. zu vermiethen Gneisenaustr. 20, Laden. 1315

Göbenstr. 16 (Neubau), eleg. 3-Zim.-Wohn. m. allem Zubehör, der Neuz. entspr., zu vermiethen. 4482

Hellmundstraße 5, schöne 3- u. 4-Zimmerwohn., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh., 1., l. 4631

Jahnstr. 6, sch. 3-Zim.-Wohn. mit Mans., 2 Keller p. sof. od. später zu vm. N. 1. St. 4515

Jägerstr. 3, nächst der Waldstr., sch. 3-Zimmer-Wohnung mit 2 Kellern auf 1. Juli z. vm. 40

Moritzstr. 28, Mtb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh Vdh., Part. 6578

Karlstr. 39, Htb., Dachgeschoß, helle schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche in bes. Abschluß per sofort oder spät. zu verm Näh. Vdhs. p. l. 3321

Nerothalerstraße 6, a. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm., Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh daselbst Part. oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Werkst. oder Lagerräume zu vermieten. 222

Lehrstraße 16, eine gr. u. klein. 3-Zimmerwohn. per sof. oder später zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. St., l. 6264

Luxemburgstraße 4, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör [illegible] zu vermieten. Näheres Part., links. 4335

In meinem Neubau Blücherstr. 34 sind Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern mit Zubeh., alles der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. zu vm. Näh. bei **Fritz Rückert,** Moritzstr. 41. 5841

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Nettelbeckstr. 14, schöne 3-Zim.-Wohnungen billig zu verm. Näh. daselbst. 2177

Neugasse 12, Seitenbau, 3 Zim nebst Zubehör mit Abschluß per Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. 4631

Philippsbergstraße 2, Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör an ruh. Leute zu verm. 4140

Philippsbergstr. 10, 3 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Bad mit Badeofen, Kohlenaufzug, Gas u. elektr. Licht per 1. Oktober zu verm. 6092

Philippsbergstr. 49, 51 und 53 schöne, große 3Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieten Näheres bei A. Oberheim oder C. Schätzler, Lahnstr. 4. 4024

4 Platterstraße 4,
neben Evangel. Vereinshaus, sch. Parterrewohnung (ringsum Gart.) v. 3 gr. Zimmern, Alkoven, Küche, Keller u. Mans. p. 1 Okt. zu 530 Mk. an ruh. Leute zu verm Näh. im 1. St. 5214

Rauenthalerstr. 5, Mtb., eine schöne Wohnung, 3 ev. 4 Zimmer, auf 1. Oktober zu vm. Näh. Vdh. Part. 5027

Rauenthalerstraße 6, sehr schöne 3-Zimmerw. mit Bad und Balkon, zum Preise von 550 M. per 1 Okt. zu verm. 4102

Rauenthalerstr. 8, 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad und Speisek., auf sof. od. später zu verm. 9821 Näh. das. Part.

Rauenthalerstr. 9, Hochp., 3-Z.-Wohn. (gr. Räume), Badecab., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Keiper oder F. Giegerich. 3159

Elegante 3-Zimmerwohnung, 2 Balkons, Bad zu vermieten Rauenthalerstr. 12. 9018

Rheingauerstraße 14,

komfortable 3-Zimmerw. m. reichlichem Zubehör äußerst billig. Näh. Part. 4801

Riehlstr. 13, Htb., sch. 3-Zim.-Wohnung m. Zubeh. z. vm. Näh. Vdh. Part. 5968

Röderstr. 21, Wohn., 1. St., 3 Zim., Küche, Mans. und sämmtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. 3957

Roonstr. 6, P., 3 Zim., Küche, Mans. auf Okt. zu verm. Preis 430 M.) Näh. 1. St. l. 5145

Seerobenstr. 16, Gartenh., 3.- 2- und 1-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bülowstr 1, **Dambmann.** 5697

Sedanstraße 2, eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 5249

Scharnhorststr. 4, Hochpart., gr. 3-Zimmerwohn. der Neuzeit entspr. ev. mit Werkstatt, (Lagerr.) und Torfahrt zu verm. 5223

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schiersteinerstr. 9, Mtb., p. 1. Okt. 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 6050

Schiersteinerstr. 18, Htb. 3 Zim u. Zubeh. zum 1. Juli zu vermiethen. 2990

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh Neugasse 3, Part. 1800

Eine Dachwohnung,

3 Zimmer, Küche (Abschluß), auf gleich oder 1. Oktober zu vermiet. Schwalbacherstraße 39. 4623

Schwalbacherstr. 39,

im Mtb., eine 3-Zimmerwohnung Küche und Zubehör auf 1. Oktob. zu verm. 4624

Walramstraße 32, Frontispitzw., 3 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Oktob. zu verm. Näheres Part. 4277

Wallauferstraße 9, Htb., schöne große 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. Vdh., Part. 4412

Wallauferstr. 3, Htb., 1. St. r., eine schöne 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. Okt. d. Js. anderweitig zu verm. Zu erfr. daselbst bei **Herborn** od. Vorderhaus, Part. 4791

Waldstraße 90, 1, 2 und 3 Zimmer-Wohn., Laden m. Wohn. sowie Stallung m. Remise, per 1. Okt. ev. fr. zu verm. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstr. 118 od. Nachm. 5—7 Uhr, Neubau. 5444

Schöne 2- und 3 Zimmerwohn. mit Zubehör i. Neubau Werderstraße 4 per gleich od 1. Juli 1905 zu vm. Näh. daselbst Stb., Part 1608

Werderstraße 4,
Abzweig der Göbenstraße, Vorderh., 3 Zimmer, Hinterh., 2-Zim.-W., sowie Flaschenbierkeller u. Lagerraum zu verm. 1796

Wellritzstraße 39 3-Zimmer-Wohnung, Küche, Klosett, Abschluß, prachtvoll, schön, per 1. Oktober zu verm. Näheres Eckladen. 4879

Westendstr. 3, Wohnung von 3 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. bei L. Meurer, Luisenstr. 31. 4368

Wörthstr. 17, schöne 3-Zim.-Wohn. im 1. St. an ruh. Leute zu vermiethen. Näh. das., 2. rechts. 4697

Yorkstraße 4,

Vdh., 2. St., 3-Zimmerwohnung, mit Balkon u. Zubeh. per sogleich zu verm. Näheres im 1. Stock, links. 5014

Eine schöne 3-Zimmerwohnung, 2. St., nebst sämtl. Zubeh., Balkon, elektr. Licht, warm. u. kalt. Wasser, Sonnenseite, sehr preisw. auf 1. Okt. cr. zu verm. Näheres Yorkstraße 12, P., l. 4576

Yorkstraße 25,
3-Zimmer-Wohnung, gr. Räume, Bad, 2 große Balkons, sonst. Zubehör, event. 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu vm. Näh. das. 1. l. 5164

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

Schöne 3-Zimmerwohn., Frontspitze, Zubehör, Gartenbenutzung, Bleiche, per 1. Oktober zu vermieten. M. 3.50. Näh. Grenzstraße 2, Part., Bierstadter Höhe. Daselbst 1. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, Garten, Balkon p. 1. Okt. Mk. 550. 3670

Rambach

im 1. Stock, eine 3-Zimmerwohn. mit Küche und Zubehör. Wasserleitung Ausgang durch d. Garten in den Wald gleich od. später zu vermieten. Näheres Wiesbadenerstraße 34. 5658

Bierstadt.

Eine 3-Zimmer-Wohnung m. Gas- u. Wasserleitung zu vm. **Philipp Holzhäuser,** Wilhelmstr. 5963

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. in Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

In Bleidenstadt,

direkt am Bahnhof, schöne 1×2-Zimmer-Wohnungen sofort oder später billig zu verm. Näheres bei August Fink, Bleidenstadt oder P. Lerch, Wiesbaden, Dotzheimerstraße 118. 9614

2 Zimmer.

Adlerstraße 3, 2 Zimmer und Küche, Vdh., per 1. Juli zu verm. Zu erfragen Römerberg 2, Eckladen. 24

Adlerstr. 50, Dachwohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. Septbr. zu verm. 5457

Albrechtstraße 41,
eine Mans.-Wohnung v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl. ruh. und reinl. Familie auf 1. Okt. cr. für 250 Mk. jäh. zu vm. Näh. das. Vdh., 2. St. 4815

2-Zim.-Wohn. m. Zubeh. im Mtb., p. 1. Okt. zu verm. Preis 276, 350 u. 360 M. Näh. bei Herrn Schuchmann, Bülowstraße 9, Mtb., 1. r. 5993

Castellstraße 4/5, Dachwohnung, 2 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 6072

Drudenstr. 10, Htb., 3, l., sch. 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu vermiethen. 6074

2-Zim.-Wohnung, 1 gr. Flaschenbierkeller, 1 Stall für zwei Pferde per sofort oder später zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 98, P., bei L. Hilner. 4979

Dotzheimerstr. 98 eine schöne 2-Zimmerwohnung m. Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu vm. Näh. Part. 4678

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3345

Neubau Eltvillerstr. 3, schöne Frontspitzwohn., 2 Zim. und Küche, zu verm. Näh. das. bei Meyer, Stb. Part. 5664

Eltvillerstr. 16, im Mittelb. 2- und 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh., Part links 5836

Eltvillerstr. 2, Vdh., sind 2-Zim.-Wohn. per sofort od. spät. zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8631

2 Zimmer und Küche
zum 1. Oktober zu verm. Feldstraße 1, 2. St. 4921

Feldstr. 3, 2 Zim., Küche, Keller auf 1. Sept. oder später zu vermiethen 5736

Zwei Zimmer, Küche u. Keller im Stb., auf 1. Okt. zu vm. Feldstraße 10. 5409

Feldstraße 22, Mans.-Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober zu verm. 4069

Feldstraße 23, eine Mansardewohnung von 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Feldstraße 25, Part. 5695

2 Zimmer und Küche auf 1 September zu verm. 5683 Feldstraße 27.

Frankenstraße 19 Htb., Dachw., 2 Zim., Küche u. Abschl. einz. Wohnung im Stock an kl. Fam. auf 1. Okt. zu verm. 4650

Goebenstr. 17, Vdh., sch. Frontspitzw., 2 Zim., 1 K. a. ruh. Familie zu verm. Näh. Vdh. Part., bei Walther. 4074

Gneisenaustr. 6, Neubau, nur Vdh., sch. 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12, bei **Ph. Meier.** 3888

Häfnergasse 3, 2.,

2 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. Kl. Webergasse 13, bei Kappes. 4120

Hellmundstraße 35 ist eine Dachwohnung, 1 Zim. u. Küche per 1. Oktober zu verm. 4043

Eine **2 Zimmer-Wohnung** und eine **1-Zimmer-Wohnung** nebst Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 4223 Herrmannstr. 17, 1. l.

Herrnmühlgasse 3, Vdh., 1. St., 2 Zim. m. Küche, Mans. u. Keller auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 5748

Hirschgraben 7

2 schöne Wohnungen per 1. Okt. und 1 Dachwohnung auf gleich zu verm. Näh. Laden. 4246

Jahnstraße 12, Gartenhaus, 2 Zim. und Küche an kl. Fam. zu verm. 5940

Jahnstraße 12, zwei Mansarden für 10 Mk. an einz. Person zu verm. 5941

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Vdh., 1. 3390

Kaiser-Friedr.-Ring 45, Hths., schöne 2 Zim.-Wohn. an ruh. Mieter auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. part. l. 4291

2 Zimmer m. Küche auf gleich oder spät. zu vm. N. Heinr. Rauch, Lahnstraße. 6070

Lehrstr. 14, 2-Zimmerwohnung an ruh. Familie per 1. April zu vm. Näh. das., 1. St., l. 6265

Ludwigstr. 10, 2 große Dachzim zu verm. Preis 14 Mk. 5620

Michelsberg 15, 2. Stock Wohnung zu verm Näh. bei Heinr. Krause, Wellritzstr. 10. 4602

2 Zimmer und Küche zu verm. Michelsberg 28, 1. 4411

Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten Moritzstraße 42. 4398

Neugasse 12,

Seitenbau, ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im Glasabschl. per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 4717

Nerostr. 10, Htb., 2 sch. große Zim., Küche m. Abschluß p. 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh., 2. St. l. od. **Moritzstr. 50.** 5995

Oranienstr. 34, M., 2—3 Zim. und Küche p. gl. od. sp. zu verm. Näh. 1. Et. 4855

Verschiedene kleinere Wohnungen auf 1. Aug. an ruh. Leute zu verm. Näh. Platterstraße 46, Part. 3024

Rauenthalerstr. 9, 2-Zimmer-Wohnung, im Htb. (Speisek., Closet im Abschl.), per 1. Okt. od. früher zu verm. (Preis M. 350.) Näh. bei Giegerich. 5919

Rauenthalerstr. 12,
2 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 5792

Rauenthalerstr. 18, 2 Raum, für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Rauenthalerstr. 20,

sch. 2-Zimmerwohnung per Juli zu vermiethen. 3569

Röderstr. 21, kl. Dachwohn., 2 Zimmer, 1 Küche, a. gleich o. 1. Aug. zu verm. N. 2. St. 4380

Römerberg 15, Stb., 2 kleine Wohn., 1 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche m. Zubeh., auf 1. Sept zu verm. Näh. daselbst, Part., Laden. 5821

Römerberg 15, Vdh., Mans.-Wohn., 2 Wohn., jede 2 Zim. u. Küche m. Zubeh., event. auch zusammen, auf 1. Okt. zu vermiethen. Näh. daselbst Part., Laden. 5622

Römerberg 35, 2 Z. u. K. auf 1. Sept. zu vm. 18 M. 3885

Seerobenstr. 31, Frontsp., 2 Z., Küche, pp. zum 1. Okt. an ruhige kinderl. Leute, eventl. auch mit 1 Werkstatt zu verm 4895

Scharnhorststr. 4, 2 schöne Mans. zu vermieten. 5594

Schachtstraße 5, 2 Zim., Küche und Keller p. 1. Okt. oder früher zu verm. 6102

2 Mansarden mit Glasabschluß zu vermieten. Schenkendorfstraße 1. 2692

Schöne freundl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. Gärtnerei Geiß, Schiersteinerstraße, links. 4657

Schiersteinerstr. 16 (Neub.) sind im Mittelb. sch. 2-Zimmer-Wohn. an ruh. Leute zu verm. Näh. Vdh., 1. St. 6119

Dachwohn., zwei Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten. Steingasse 23. 2944

Steingasse 25 eine Dachwohn. von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 1590

Freie Stube, Küche, Keller, geg. etwas Hausarbeit u. Bed. e. alt. Frau an ält. Ehep. abzugeben Taunusstr. 19, Stb., 1. St. 2309

Walramstraße 32, Mansardw., 2 Zimmer u. K. an kleine Familie auf 1. Oktober zu verm. Näheres Part. 5134

Waterloostraße 3

(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen, 6937 Näh. daselbst.

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Wellritzstr. 45, Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. 608

Yorkstraße 4, 2- und 3-Zimmer-Wohnung im Htb. zu verm. Näh. 1. St., l. 3691

Yorkstr. 10, Htb., 2-Zimmer-Wohnung sofort od. 1. Juli zu vermiethen. 3554

Yorkstr. 22, 2 Zim., K., Keller, Mans. p. 1. Okt. zu verm. Näheres Part., r. 5129

Yorkstraße 14, Vorderh., 1. St., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1 Okt. zu verm. 4206

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Vdh., 1. St., links. 3351

Yorkstr. 25 sind 2 Mans., zus. oder auch getr., auf gleich zu verm. Näh. das., 1. St. l. 3780

Schöne 2-Zimmer-Wohnung gl. od. später zu verm. Näheres Yorkstraße 31, 1. 3584

In Sonnenberg, Talstr. 16, ist eine 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 3341

Zietenring 14, Mittelbau, sch. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres **Baubureau,** Zietenring 12. 2645

In meinem Hause, Dotzheim, Rheinstraße 26, ist eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort oder sp. zu vm. 4359

Im Neubau Dotzheim, Ecke Rhein- u. Wilhelmstr., 6 Min. vom Bahnhof, sind mehr. Wohn. von 2 Zim., Küche, Speisezim. u. allem Zubeh. auf 1. Okt., auch früher billig zu verm. Näh. bei **Adolf Rossel.** 4742

Eine Wohnung v. 2 Zimmern, Küche, Balkon u. Zubeh. sof. zu vm. Näh. Dotzheim, Wilhelmstraße 23. 1092

Dotzheim, Wiesbadenerstraße 41, nahe am Bahnhof, eine sch. Part.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Zub. auf 1. Juli od. sp. billig zu verm. Näh. Part., l. 1247

Bierstadt.

In meinem neuerbauten Hause, Ecke Adlerstr. u. Langgasse, sind schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend einger., mit Wasser- u. Gasleitung, event. auch Badeeinrichtung auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei Wilh. Diehl, Sattler und Tapezierer, Erbenheimerstraße. 1240

Dotzheim. Schöne 2-Zimmer[illegible] sowie 2 Mans.-Wohn. per [illegible] zu verm. Näh. Dotzheim, Schiersteinerstr. 19, oder Wiesbaden, Kirchgasse 23, [illegible] Mack. [illegible]

1 Zimmer.

Adlerstr. 30, Zimmer u. Küche zu vermiethen. [illegible]

Adlerstraße 50 1 sch. Zimmer, nach der Straße, mit Keller auf 1. August zu verm. [illegible]

Adlerstraße 59 ist ein Zimmer und Küche per 1. August zu vermieten. 4071

Ein Zimmer, Küche und Keller z. verm. Adlerstr. 63. [illegible]

Adlerstr. 67, Vdh., 1 Zim. u. Zubeh. an ruh. Leute auf 1. Okt. billig zu verm. [illegible]

Adolfsallee 6, Htb., 1 Zimmer mit 2 Betten, separ. Eing. mit Kaffee 7 M. die Woche [illegible]

Mansarde mit Herd an [illegible] Frau zu verm. Näh. Biebricherstr. 4a, 2, [illegible] bis Mittags. [illegible]

Blücherplatz 5, Vdh., Part. 1 Zimmer, Küche, Kl[illegible] Kämmerchen im Abschl. zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres Blücherplatz 4, Hochp. [illegible]

Castellstr. 1, 1 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. N. 1. St. [illegible]

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr. 9, [illegible]

Große heizb. Mansarde zu [illegible] Ellenbogengasse 11. [illegible]

Neubau Eltvillerstr. 3, im Stb., schöne 1-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näh. bei Meyer daselbst, Stb. Part. [illegible]

Neubau Eltvillerstr. 3, [illegible] 1-Zim.-Wohnung (Vdh. [illegible]) zu vermiethen. Näh. bei Meyer daselbst, Stb. Part. [illegible]

1 Zimmer und Küche
zum 1. Oktober zu verm. Feldstraße 1, 2. St. [illegible]

Mansard-Wohnung
ist zu vm Feldstr. 1 [illegible]

1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Sept. zu vm. Näh. Feldstr. [illegible] bei Fr. Born Wwe. [illegible]

Feldstraße 19, 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Vorderhaus 1. Etage. [illegible]

Feldstr. 19, ein Zim., Küche u. Keller per 1. Juli zu verm. Näh. Vdh., 1. Et. r. [illegible]

Frankenstr. 18, Htb., 1. [illegible] 1 Zim., Küche u. Keller auf April zu vm. Näh. Vdh., P. [illegible]

Gneisenaustr. 20, 1, [illegible] hübsches Zim. in schön. [illegible] Lage mit herrl. Fernsicht, per [illegible] zu verm [illegible]

Helenenstr. 7, Htb., Dachw. 1 Zim. u. Küche zu vm. [illegible]

Helenenstraße 22,
1 Mansarde, Küche und Keller zu vermiethen. [illegible]

Hellmundstr. 17, Mans.-Wohn. 1 Stube u. Küche, an ruh. Leute zu verm. [illegible]

Hellmundstr. 27, 1 Zim., [illegible] u. Keller zu verm. [illegible]

Schöne Dachwohnung, 1 Zim. und Küche im Hinterh. auf 1. Sept. zu verm. Näh Hellmundstraße 31, Vdh., 1. l. [illegible]

Hellmundstr. 41, Vdh. [illegible] ist ein Zim. zu verm. [illegible] bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. [illegible]

Herrmannstr. 3, 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. [illegible] 6016

Herrngartenstr. 7, 1. eine [illegible] an einz. ruhige Person zu verm. Näh. das.

Ein großes Zimmer, [illegible] Keller, Kloset, Glasabschl. auf gleich oder 1. August zu vermieten, Hirschgraben 26. [illegible]

Kirchgasse 19, Mansarde, [illegible] u. Küche zu verm. [illegible]

Sch. gr. Zimmer, event. [illegible] Wohn- u. Schlafzim. [illegible] od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 38, 2 [illegible]

Lehrstr. 2, Hinterbau, 2 St. [illegible] ein Zim. m. Küche an [illegible] Miether abzugeben. Näh. [illegible] Part.

Ludwigstr. 1, 1- u. 2-Zim.-Wohn. [illegible] zu verm. [illegible]

Ludwigstraße 4,
Zimmer u. Küche zu verm. [illegible]

Ludwigstr. 16, 1 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. [illegible]

Müllerstr. 10 ist die Mansarde, [illegible] Okt. an nur ruh. Leute [illegible] Anz. v. 10—12 u. 2—4. [illegible] Röderstr. 34, 1.

Oranienstr. 34, Mtb., 4. [illegible] Zim. außerh. des Abschl. [illegible] od. ohne Zubeh. zu verm. [illegible]

Oranienstraße 60,
Mtb., Parterre, 1 Zimmer und Küche auf 1. August zu vermieten. Näh. Vdh., 3. St. [illegible]

3 kleine Wohnungen auf sofort, ev. 1. Okt. zu verm. 5876 Platterstraße 46.

Rauenthalerstr. 9, Mansardenzimmer mit Küche, alles neu hergerichtet, an sol., saubere Frau ohne Kinder zu verm. 3498

Rauenthalerstr. 12, 1 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 5793

Rheinstr. 33, ein Zimmer und Küche zu verm. Näh. Eltvillerstr. 14, B., b. Diegel. 6683

Rheinstrasse 58, Mansardwohnung, 1 Zimmer, K. und Keller an ruhige Leute, am liebsten an einzelne Person z. vm. Näh. daselbst Hth., P. 5203

1 Frontspitzzimmer an einzelne Person zu verm. 4684 Näh. Riehlstr. 25, P. l.

1 Zimmer und Küche zu vermiet. Römerberg 37, 1. St. 8615

Sedanstraße 2, eine Mansarde sogleich zu vermiethen. 4745

Schachtstraße 8, 1 Zim., Küche u. Keller per 1. Okt. oder später zu verm. 6103

Schwalbacherstr. 47, Dachwohn., 1 Zim. u. Küche an 1—2 Pers. auf gleich od. 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 3163

Schiersteinerstr. 18, 1 Zimmer u. Küche zum 1. Oktober zu vermiethen. 5977

Schulgasse 4, 1 Mansarde sofort od. s. später zu vm. 5942

Saalgasse 6, Mans. 1 Zim. mit Küche u. Keller zu vm. Näh. Part., Tapetengeschäft. 5865

1 Zimmer u. Küche zu verm. Taunusstr. 34, 2. l. 6085

Walramstr. 18 Vdh., D., 1 Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu verm. Näh. Stitter Vdh., 2. r. 5862

Ein Zimmer, Küche u. Keller zu vermiethen. Näh. Walramstraße 37. 4885

Leere Mansarde zu vermiethen Webergasse 38, P. 6163

Zimmer, Küche und Kell. (Dach), an kl. Fam. zu verm. 3490 Wellritzstraße 33.

Yorkstr. 25 ist ein Zimmer und Küche an ruh. Leute z. vm. Näh. das. 1. St. l. 5157

Leere Zimmer etc.

Leere Mans. m. Kochherdchen an ält., anst. Person preiswerth zu vermiethen 5930 Bertramstr. 9, Vdh, 3. St. l.

Eine g. leere Mans. ist auf den 1. Aug. an einz. Pers. (Pr. 8 Mk) zu verm. Bleichstraße 8, Dach. 4477

Gneisenaustraße 16, Hth., P. links, leeres Zimmer zu vermiethen. 2626

Leere geräumige Mansarde zum Unterstellen von Möbeln oder an einzelne Person auf sofort für 5 Mark pro Monat zu vermieten Kellerstraße 13, 2. St. 5328

Kirchgasse 19, leere Mansarde zu verm. 4548

Mauritiusstrasse 8, ist ein großes, leeres **Mansardenzimmer** per 1. September zu verm. Näh. daselbst. 5307

Römerberg 16, Vdh., 1. St., sch. großes, leeres Zimmer (sep. Eing.) an einz. Person auf 1. Sept. zu verm. Näh. das. P., Laden. 5823

Seerobenstraße 30 ein großes Souterrain-Zimmer und 2 Mansarden zu vermieten. Näher Part. 4000

Weilstr. 39, leere Mansarde zu vermiethen. 4873 Näheres Eckladen.

Zimmer, leer od. möbl., bill. zu vermiethen Westendstr. 19, 3. l. 5151

Westendstr. 28, leeres Zimmer an anst. Person zu verm. Näh. Hth., 2. St. 4576

Möblirte Zimmer.

Adlerstraße 8, 1. St. l., möbl. Zimmer zu vermieten zum 15. Juli. 4059

Schlafstelle frei Adlerstraße 60, Hth., 2. St., b. Well. 2424

Adlerstr. 60, P., erh. reinl. Arb. gute Kost und Logis, wöchentl. 10 Mk. b. **Berndt.** 982

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten. **Philipp Kraft,** 5703 Adlerstraße 63, Hth. Part.

Adolfsallee 28 schönes großes Frontspitzzimmer an anständ. Frau sofort od. später. Näh. part. 5513

Zwei gr. elegant möbl. Zimmer, Schlafzimmer u. Salon (elektr. Licht), per sofort preisw. zu verm. Näh. Bahnhofstr. 10, 1. 5477

Sch., bestmöbl. Zimmer in gut. Lage an ruh., sol. Herrn sof. od. per bald zu verm. Bertramstraße 20, 3. links. 5200

Sch. möbl., luftiges Zim. m. 1 2 Betten mit od. ohne Pens. zu vermiethen Bismarckring 32, 2. rechts. 9084

Möblirtes Zim. zu vm. Bleichstraße 7, b. Frau Dörr. 6020

Ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Hrn. zu sof. vm. Bleichstr. 18, Lad. 3844

Bleichstr. 26, 2., r., ein gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermiethen. 5070

Gr. Burgstr. 9, elegant möbl. Zim. frei mit u. ohne Pens. On parle français. 1232

Sauberes Logis mit und ohne Kost zu haben 2511 Dotzheimerstraße 30.

Arbeiter erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler. 4729

Dotzheimerstr. 60, heizb. Mans. an alleinst. unabhäng. Frau gegen Hausarbeit zu vermiethen. Näh. Part. 3859

Dotzheimerstr. 80, Hth. P., ein möbl. Zimmer zu vm., Preis 15 Mk. monatlich. 083

Ein schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten bis 1. Juli zu verm. Dotzheimerstraße 85, Vdh., 2. St., l. 3284

Dotzheimerstr. 94, 3., bei Müller, sch. möbl. Zim., auch für zwei Herren pass., sof. b. z. vm. 9348

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Vdh., 2. l. 1891

1 oder 2 reinl. Arb. erh. billig Logis. Näh. Drudenstraße 8, Mtb., 2. St., l. 4675

Arbeiter erh. Schlafstelle. Emserstraße 25. 5897

Faulbrunnenstr. 12, 1 rechts ist ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf sofort zu vermieten. 5573

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang für 17 Mark zu verm. Frankenstr. 6, P. 4985

Schön möbl. Zimmer an anst. Mann zu verm. 6124 Frankenstr. 15, 3. l.

Ein anständiger Arbeiter kann Schlafst. erh. Friedrichstr. 8, Hth., 3. St. 2052

Zwei junge Leute 6089 erhalten schönes Logis Friedrichstraße 14, **in der Wäscherei.**

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St. 4541

Möbl. Frontspitzzimmer zu vm. Friedrichstr. 50, 1., r. 3112

Goethestr. 1, 1., möbl. Mansarde an Frl. zu verm. 1091

Gustav-Adolfstraße 10, 1., gut möbl. Zimmer, sehr ruhig, sofort b. zu verm. 3601

Ein g. möbl. Zimmer zu verm. Gneisenaustr. 8, Hth., 1. St. bei Schmidt. 4790

Hartingstr. 7, Vdh., 2. St., l. kann ein reinl. Arb. schönes Zimmer haben, pro Woche 4 Mk. mit Kaffee, wenn zwei zusammen, Mk. 3.50. 3576

Helenenstraße 24, Vdh., 1., erhalten anst. Leute Kost und Logis 4405

Sch. möbl. Zim. m. 2 Betten b. zu verm. Ecke Wellritz- und Helenenstr. 30, 1. l. 6080

2 reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Hellmundstr. 52, B., 1. St. 6078

Anständige Arbeiter erhalten sch. Log., p. W. 3.50, Hermannstraße 3, 2 Stock. 5908

Möbl. Mans. mit 2 Betten a. sofort zu verm. Hermannstraße 17, 2., l. 5466

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. zu verm. Hermannstr. 22, 1. St. 4718

1 oder 2 bessere Arbeiter erh. sch. Schlafst. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 865

Hermannstraße 23, 2. St., möbl. Zimmer mit 1 o. 2 Betten an Herren oder Damen z. v. 4292

Herderstraße 2, Hth., 3 Tr. r., erhalten reinliche Arbeiter Logis. 3222

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Herderstr. 16, Part., links eleg. möbl. Zimmer monatl. mit Frühstück 25 u. 30 M. auch wochenweise. 439

Ein Zimmer mit 2 Betten zu verm. p. Woche 3,50 Mark. Herderstr. 26, Herber i. Lad. 4569

Aeltere Dame findet in gebild. Familie angenehme Pension Kaiser Friedrich-Ring 83, P. 2560

Zwei gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 4792 Kaiser-Friedrich-Ring 33, P.

Kaiser-Friedrich-Ring 43, 1. l. zwei eleg. möbl. Zimmer, auch als Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 3746

Kapellenstr. 6, 1. St., ein schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 5222

Kellerstr. 6, P., g. möbl. Mans. an einz. Person sofort zu verm. 4960

Luisenstr. 14, Hth., Part., erh. Arbeiter möbl. Zimmer. 5874

Marktstr. 12 (Schloß) 3. St. bei Schäfer erhält ein nur anst. Arbeiter sch. Logis mit und ohne Kost. 5546

Mauritiusstraße 1, 2. Etage g. möbl. Zimmer p. sofort zu vermieten. 5753

Schlafstelle frei Mauritiusplatz 3, Part. 4512

Metzgergasse 9, 1., sch. möbl. Mans. zu verm. 5877

Zwei möbl. Zimmer zu vermiethen 7060 Michelsberg 26, 1. St.

Moritzstr. 10, 1., sch. möblirte Zimmer mit vorzügl. Pens. in kl. Fam. 4440

Mühlgasse 15, 2. St., schön möbl. Zim. mit oder ohne Pens. zu verm. 5144

Neugasse 9, 1. St. links, heizb. möbl. Mans. z. verm. 5972

Villa Nerotal 31, elegant möbl. **Zimmer** m. od. ohne Pension **frei.** 1679

Anst. Mann findet saub. Schlafstelle Nettelbeckstr. 10, 2. Hth., Part., r. 4078

Niederwaldstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Oranienstr. 2, Part., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 5998

Oranienstr. 25, 1. St., schön möbl. Zimmer sofort oder zu 1. Juni verm. 1627

Rauenthalerstr. 5, Mtb., P., sch. möbl. Zim. (sep. Eing.) mit 2 Betten sof. zu verm. 3747

Rauenthalerstr. 6, Mtb., Part. erh. 2 junge Leute Kost und Logis. 4736

Anst. Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 6 3. St., r. 2761

Rauenthalerstr. 7 ist 1 gut möbl. Zimmer event. sofort zu vermiethen. Bequeme Bahnverbindung n. all. Richtungen. 1324

Rheinbahnstr. 2, 2., großer gut möbl. Salon, Balkon und Schlafzimmer zu verm. 2971

Riehlstr. 13, Mtb. B., schön möbl. Zimmer an anst. Dame oder Herrn zu vermieten. 5285

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 3, im Laden 2237

Röderallee 22, P., l. gut möbl. Zimmer zu verm. Preis 20 Mk. per Monat. 5187

Ein fein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Röderallee 6, Part. links. 5472

2 Schlafstellen an 2 Arbeiter u. 1 gut möbl. Zimmer z. vm. Elsholz, Römerberg 28. 5758

Römerberg 30, erh. anständiges Mädchen möbl. Zim. Näh. 1. St., rechts. 5676

Ein schön möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. Näh. Seerobenstr. 10, im Laden. 5885

Möblirtes Zimmer zu verm. Seerobenstr. 11, Mtb., 1. l. 5446

Bescheid. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. links. 4005

Einf. möbl. Zim. (ev. m. 2 B.) an reinl. Arb. zu vm. Sedanstraße 7, 2. St. r. 4817

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth., 2. St., l.

Ein junger Mann kann Teil an ein. Zim. haben Sedanstr. 11, Hth., 1. St., r. 5228

Schachtstraße 4, 1. St. ein sch. freundl. möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 5386

Schachtstr. 7, ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu vermiethen. 2070

Ein ordentl. Mädchen kann Schlafst. erh. Schachtstr. 24, im 3. St., bei Frau Harz. 5718

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Schiersteinerstr. 13, gut möbl. Zimmer zu verm. 5992

Ein hübsches möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten, auch m. Pens. per sofort zu verm. Schwalbacherstraße 6, 2. St. 1325

Schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 34, Cigarren-Spezial-Geschäft. 5099

2 reinl. Arbeiter finden Schlafstelle Schwalbacherstr. 25, M., Dach links, bei Dreis. 5790

Schwalbacherstr. 49, 2 sch. möbl. Zim. mit voller Kost a. gleich oder später zu verm., à 45 Mk. monatl., auch auf Woche. Näh. bei Baum, Part. 4811

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. r. 4613

Schlafstelle an reinl. Arbeiter zu vermieten Schwalbacherstr. 65, 3. St. 3593

Kleines möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen 5795 Steingasse 6, 2. r.

Steingasse 11, Vdh. Part., schön möbl. Zim. mit sep. Eingang zu vermieten. 5824

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeit. Logis. 4498

Schulberg 6, 2 St. hoch, rl. Arb. Kost u. Logis. 4629

Schulgasse 7, 2. St. l., zwei möbl. Zimmer zu vm. 5691

Mansarde, 2.50 Mk. p. Woche, z. v. Schulgasse 7, 2 l. 6147

Taunusstr. 23, möbl. Zimmer zu vm. für dauernd. 5111

Taunusstr. 23., 3. l., möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 2314

Reinl. Arbeiter können Kost u. Logis erhalten Walramstraße 9, Part. 3049

Junger Mann erhält sch. Logis. Walramstraße 13, 1 l. 4634

Einf. möbl. Zim. m. 2 Betten zu vermiethen 4524 Walramstr. 13, 1. l.

Walramstr. 14/16 freundl. möbl. Zimmer an anst. Herrn zu verm. Näher. 3. St., l. 4962

Ein junger Mann erh. Kost und Logis. Walramstr. 15, 2 rechts. 3999

Walramstr. 37, erhalten 2 bessere Arbeiter sch. Logis. 5951

Wellritzstr. 5, 1. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Anst. Arbeiter erh. Logis mit oder ohne Kost Wellritzstr. 8, Hth., 3. St. 5035

Möbl. Zimmer mit u. o. Pens. Westendstr. 28, P. 2129

Einf. möbl. Zimmer an einz. Frau od. Frl. ohne Pension oder auch leer zu vermiethen. Näh. Wörthstr. 1, 2. St. l. 534

Wörthstraße 1, 3. Stck rechts, möbl. Zim. mit 1, auch 2 Betten zu verm. 6061

Saubere Arbeiter können Schlafstelle erhalten. 5263 Wörthstraße 16, 2. l.

Yorkstr. 7, Hth., 1. St., r., eine möbl. Mans. an einen reinl. Arb. zu verm. 4404

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute erh. Log. 4060

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm., per M. 18 M. Näh. Belz, Yorkstr. 14, 2. r. 4207

Sch. möbl. Zim. an 1 od 2 Frl. od. 1 od. 2 Herren bill. zu vermiethen Zietenring 8, Vdh., Part. l. 5155

Zietenring 12, Mtb., P., möbl. Zimmer (p. Woche 4 M. m. Kaffee) zu verm. 6041

Eine freundl. Mans. m. vorzügl. Pens. m. 2 Betten an zwei anst. Geschäftsdamen sofort für monatl. 40 M. zu verm. Adr. in der Exp. d. Bl. zu erf. 8647

Werkstätten etc.

Große Werkstätte mit Hofraum und 3-Zimmerwohn. anstoß. per Okt. zu verm. Bertramstr. 22, 3., r. Vormittags. 4237

Werkstätte od. Lagerraum und 3- oder 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten Dreiweidenstraße 5. Näheres Bismarck-Ring 6, Hochp. 6939

Bismarckring 7, Lagerraum, auch als Werkst., an ruhiges Geschäft zu vermiethen 5401

Große Werkstätten, auch geteilt für jeden Geschäftsbetrieb, auch Speisehaus passend, m. elektr. Licht u. Kraft, groß. sep. Hofraum, per 1. April zu vm. Näh. Bleichstraße 2, 1. St. 5116

Blücherstr. 17 gr. Weink. f. o. sp. N. dort. P. l. 4793

Blücherplatz 3, n. Weinkeller e. sof. o. später zu verm. N. i. Papiergesch. o. Blücherstr. 17, P. r. 4794

Schöner Lagerraum, massiv gew. und sicher (event. als Werkstatt) zu verm. Näheres Bülowstraße 8, 1. St. 5089

Große helle Werkstätte mit 2- od. 3-Zimmerwohnung, besonders f. Lackirer geeignet, sehr preiswert auf 1. Oktober zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 84 oder Rüdesheimerstraße 14, P. 5961

Dotzheimerstr. 105, Stallung m. Remise, Lagerraum, hell und groß, wie Weinkeller, m. Wohn. zu verm. 4582

Schöne helle Werkstätte, sehr geeignet für Tapezirer, Schreiner Maler oder Stuckgeschäft, für den bill. Preis v. 320 Mk. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Dotzheimerstr. 84 oder Rüdesheimerstr. 14, Pt. 4460

Eltvillerstr. 1 sind Bureau- und Lagerräume, Hochpart. i. Hofgebäude, event. m. Wohn. i. Vdh., Lagerkeller und Flaschenbierkell. zu verm. Näh. Part., r 4157

Erbacherstr. 7 helle Werkstätte 28 Qm., für 200 M. sofort oder später zu verm. Vdh., 1. St. l 4284

1 Werkstätte ist zu verm. Feldstr. 1. 4924

Stallung mit Remise zu vermieten Feldstraße 10. 5410

Ein schöner großer Lagerraum für Möbel und dergl., auch als Werkstätte zu verm. Frankenstraße 4. 3453

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3568

Gneisenaustr. 6, Neubau, im Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3568

Gneisenaustr. 7, 1, Weinkeller mit Lastaufzug und großen Nebenräumen für 550 Mark zu vermiethen. 6159

Hofwerkstätte ca. 94 qm groß, geeignet für Schreiner und Glaser, mit und ohne 3-Zimmerwohn. per 1. Okt zu vm. N. Gneisenaustr. 8, Vdh., 2. St. 1878

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Gersdorfstr. 9.

Göbenstraße 16, sch. Tapezirer-Werkst. nebst Wohnung sof. oder Oktober zu verm. Näh. das. Part. l. 4483

Bäckerei mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten 1982 Helenenstraße 15, 1. St.

Helenenstraße 18, große geräum. Werkstätte mit oder ohne 3-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu verm. 6071

Stallung für 1—2 Pferde per 1. Juli zu verm. Näheres Hellmundstraße 27. 8422

Für Flaschenbierhändler! Hellmundstraße 41, 1 Bierkeller zu verm. Näheres bei 5463 J. Hornung & Co., Häfnergasse 1.

Arbeitsraum od. Lagerraum, großer, heller, mit Aufzug, auch getheilt, auf gleich oder später, ev. m. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Jahnstr. 6, 1. 2164

Lagerplatz vordere Mainzerstraße zu verm. Näh. Langgasse 19. 5344

Metzgergasse 33, Werkstätten mit oder ohne Wohnung bill. zu verm. Näh. Nr. 31. 4733

Moritzstrasse 27, Hths., für Druckerei eingericht. auch für Bureau od. sonstige Zwecke geeignet, mit Zentralheizung, elektr. Licht- u. Kraftanl. z. Okt. anderw. zu verm. Näh. Vdh., P. 5428

Keller ca. 215 □Meter groß. Asphaltbelag, Gas- oder auch elektr. Beleuchtung, Kraftaufzug vorh. sehr geeignet zum Ueberwintern von Pflanzen auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 24, Comptoir. 6346

Bierkeller, groß, hell, kühl, m. oder ohne Wohn. f. bill. z. 1. Okt. z. v. N. Nettelbeckstr. 13, P. l., obere Westendstr. 4482

Gr. Lagerraum od. Werkstätte, auch für jed. and. Betrieb, mit Stallung u. Kellerräumen zc zu vm. Nettelbeckstr. 14. 3055

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Lagerplatz an der Mainzerstraße, jetzt Kohlenlager von Brißiegel, ist zu vermieten. Näheres Nikolasstraße 31, P., r. 3979

Lagerplatz, obere Platterstraße, zu vermiethen 1946 Näh. Platterstraße 12.

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6851

Rheingauerstr. 7, gr. helle Werkstätte od. Lagerräume, Wasser und Gas vorh., zu verm. Näheres 1. St. bei Carl Wiemer. 5119

Rheingauerstr. 8, Werkstätte mit Lagerraum und Remise, eventuell für Bureau, per sofort, Näh. daselbst Part. rechts. 5672

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, ca. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Thorfr., Hof u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Sch. helle Werkstätte auf gleich zu verm. Näh. Schiersteinerstraße 16, 1. 6118

Seerobenstr. 31, große freisteh. Werkstatt für geräuschl. Betrieb, auch als Lagerraum zu vm. 4899

Trockene Lagerräume und 2 Bureauräume sowie 1 Weinkeller und Hofkeller zu verm. Schiersteinerstraße 18. 3898

Große Werkstätte, auch als Lager zu verm. 6075 Scheffelstraße 2.

Ein Weinkeller zu vermieten Schwalbacherstr. 39, Vdh., Part. 4625

Waterloostraße 3 (Neubau, am Zietenring), schöne große Werkstätte preiswerth zu vermiethen Näh. daselbst. 6936

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof, 2516 **Werkstätten mit Lagerräumen** in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 14.

Wellritzstr. 37, Werkstatt auf gleich oder später zu verm. Näh. Frankenstraße 19, Möbelgeschäft. 7013

Yorkstraße 14, gr. Kellerräume, auch getheilt, zu verm. Näh. Vdhs., 1. St. 9125

Zietenring 4 ist eine kl. Werkstatt mit Wasserleitung, für Maler und Lackirer sehr geeignet per sofort zu verm Näh. das. b **Maurer.** 3353

Zietenring 10, gr., h. Werkstätte, auch als Lagerraum auf gleich oder später zu verm, Näh. das., Part. 5684

Keller mitten in der Stadt zu vm. Näh. in der Exped. d. Bl. 3442

In centraler Lage sind 3, event. 4 große helle Räume (1. Etage), für Bureauzwecke sehr geeignet, per sofort od. 1. Oktober, preiswerth zu verm. Licht- und elektr. Beleuchtungsanlage i. Hause, Offerten u. **R M 2** hauptpostlagernd. 3697

Gute Metzgerei preisw. zu vermieten. Näh. bei **H. Scheurer, Biebrich,** Wilhelmstraße 24, 2. 1268

Läden.

Schöner, großer **Laden,** in der Kirchgasse gelegen, zu vermiethen. 4129 Näheres unter **A. P. 4** an die Exped. d. Bl.

Laden 5412 mit od. ohne Wohnung, gleich od. später. Näh. Adlerstr 28, 1. rechts.

Adolfstraße 7 Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per 1. Okt. zu verm. 5551

Gr. Eckladen mit 3-Z.-Wohn. Albrechtstr. 34, günstig gelegen für jed. Geschäft, 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 2 l. 4462

Albrechtstr. 44, Laden m. 2 Z., Küche u. Zubeh. sof. oder auf 1. April, für Geschäfts- oder Bureauzwecke bill. zu verm. Ausk. 1 St. od. Bureau Hth. 5553

Laden mit Einricht., für Butter- und Eiergesch. pass. b. zu vm. Näh. Bismarckring 34, 1., l. 6227

Laden mit od. oh. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

Laden
mit 4 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Ellenbogengasse 4, P. Lehr. 4345

Laden mit Wohnung zu vermiethen 4368
Erbacherstraße 4.

3 Ladenlokale
verschiedener Größe, Schwalbacher- und Wellritzstraßen-Ecke zu verm. Näheres Emserstraße 2, 1. Stock, links. 5377

Laden, für jed. Geschäft geeignet, auf gleich oder später zu verm. 1983
Helenenstr. 15, 1. St.

Hellmundstrasse 41,
Vdh., ist ein Laden mit anstoß. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. 2 Kellern per sofort zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 4145

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

Mauritiusstraße 1,
Ecke Kirchgasse,
2 Läden
mit großem Schaufenster, Centralheizung, per 1 Oktober zu vermieten. Näh. das. Lederhandlung 2486

Mauritiusstraße 8
ist per 1. Oktober ein größerer
Laden
für Verkaufs- oder Bureauzwecke zum Preise von 1000 Mark zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes.

Laden,
ca. 65 Q.-Mtr. groß, mit schönem Ladenzimmer, ca. 41 Q.-Mtr. groß, auch im ganzen als e. Laden, ev. mit großem Lagerraum sofort od. später zu verm. Näh. Moritzstr. 28, Comptoir. 6047

Laden zu verm.
4638 Nerostraße 6.

Oranienstr 51,
Laden, event. mit Zubehör, sehr billig zu vermiethen. 4874

Ein Laden, paff. für Friseure, mit oder ohne Wohn. (Ecke Oranien- u. Albrechtstr.) bill. zu vm. Näh. Wirthschaft, Part. 4826

Platterstraße 42, Laden mit 2 Zimmern und Küche, passend für Metzger, Barbier od. Schnellsohl., zu verm. ev. mit Haus zu verk. Näh. 1. St. 3701

Im Neub. Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse
auf sofort zu verm.: Eckladen mit Souterrain u. Entresol, zusammen circa 560 Q.-Mtr. Bodenfläche, ev. auch in getrennt. Teilen. Näh. das. u. bei A. Müller, Kaiser Friedrichring 59. 4105

Rheingauerstraße 5
ist ein Laden mit od. o. Wohn. zu vermieten. Derselbe eign. sich auch für Bureau. Näheres bei Jacob Chr. Keiper, Rauentalerstraße 9. 4829

Schwalbacherstr. 3,
großer Laden, paff. für Möbel, Musikalienhandlung rc., per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. 2948

2 schöne, große Läden mit und ohne Wohnung zu vermieten. Schwalbacherstr. 12. 5749

Webergasse 39
ist ein Laden mit Nebenraum zu vermiethen. 6076
Näh. bei
Hch. Adolf Weygandt.

Kl. Webergasse 13, kl. Laden per sofort zu verm. Näheres daselbst bei Kappes. 5780

Westendstr. 3,
schöner großer Laden, event. mit Ladeneinrichtung nebst 2 Zim. und Küche rc. sof. z. vm. Näh. L. Meurer, Luisenstraße 31, 1. St. 3877

Wellritzstr. 10,
schöner Laden mit kl. Hinterzim. zu verm. 3998

1 schöner Laden mit Wohnung, Keller und Stall ist auf gleich anderw. zu verm. Schierstein, Wilhelmstraße 40, Stb. 1. 4610

Zwei schöne helle Läden,
ca. 36 u. 20 qm groß, mit ebensolch. canalisirtem Keller, Aufzug, Nebenzimmer, ev. mit Wohn. zu vm. Näh. Wellritzstraße 33, Vdh. 1. 5078

Wörthstr. 19, gr. Laden, für jedes Geschäft passend, ist sofort zu verm. Näh. 2. St. 5513

Yorkstraße 11, Laden u. Wohn. a. 1. Oktober billig zu verm. Näh. das. Kurzw.-Geschäft. 5465

Ein Laden
zu verm. Yorkstr. 31, 1. 3583

Geschäftslokale.

Großes Geschäftslokal
mit hellen, direkt anstoß., sehr geräumigen Lagerräumen, in Mitte der Stadt, in sehr verkehrsreicher Straße gelegen, ev. m. Wohnung möglichst bald preisw. zu verm. Reflektanten bitte Off. u. F. B. 6040 an die Exped. d. Bl. einzureichen. 6040

Pensionen.

Pension Alexandra,
Taunusstraße 57,
1. Etage,
nächst dem Kochbrunnen.
Elegante Zimmer. — Gute Küche. — Bäder. — Lift. — Mäßige Preise.
English spoken.
On parle française. 5807

Villa Abeggstr. 8.
Inh. Frau Justizrath Gabler. Elegant möblirte Zimmer mit und ohne Pension.
Auch für Dauermiether.
Mäßige Preise. 2346

Villa Friese,
Mainzerstraße 14,
nahe Kuranlagen und Bahnhöfe, gut möbl. Zim., einz. u. zusammenh., Woche 10 bis 20 Mk.
Pension 3.50 bis 6 Mk.
Garten, Bäder. 849

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6800

Pension Pustau,
Nikolasstr. 17, Part.,
eleg. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. Bäder, feiner Mittagstisch mit Kaffee zu 1.50 Mk. Ohne Weinzwang.
Anmeldung erbeten. 847

Fremden-Pension
von
Frau Sanitätsrath Mehner,
Zieten-Ring 1, 1. 884
Ruhige, staubfreie Lage, comfortabel eingerichtete Zimmer, gute Verpflegung, mäßige Preise.

Villa Stillfried,
Hainerweg 3,
Pension 1. R., nächst Kurhaus u. Wilhelmstraße.
Schöne Zimmer. Ruhigste Lage inmitten schöner Gärten. Bäder, Garten, Telefon. Vorzügl. Küche. Mäßige Preise. 864

Verkäufe

Deutsche Schäferhunde.
Aus dem ersten Wurf (5,3) meiner
Monny v. Wenden
mit vielen ersten Preisen prämiiert, von einem Ia Rüden gedeckt, habe noch einige Welpen abzugeben, Alter 9 Wochen. 4834
Zwinger von der Linden,
Bes. J. Lohfink,
Wiesbaden, Dotzheimerstr. 15.

Lagerhalle
mit Falzziegeln gedeckt, 30 m lang und 10 m breit, billigst zu verk. Näh. Dotzheimerstr. 26. 5937

Ein fast neues verstellbares, messingplattirtes
Kummet,
für besseres Fuhrwerk geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres
5941 Mauritiusstr. 8, Hof.

Ein gebrauchter
Landauer
billig zu verk. Walkstr. 22. 5890

Ein Katalogen-Schrank zu verkaufen. Näheres Bismarckring 2, oder Dreiweidenstraße 1, bei Steiger. 6000

Abbruch Mühlgasse
sind zu haben: Bruchsteine, Ziegeln, Thüren, Fenster, Fußböden, Bau- u. Brennholz, Herde, Oefen, Träger, Säulen, Treppen, Sandstein Treppen, Sandsteinplatten, Mettlacher Platten, Erkerscheiben, Fußbodenplättchen u. s. w. Näh. Baustelle, bei Unternehmer Ch. Schaaf. 6099

Wegzuges halber
1 Nußb.-Schrank 50 M., 1 eis. Bettst., Waschkomm., Kind.- u. D.-Stiefel u. Versch. bill. zu verk. Herderstr. 16, Part. Händler verbeten. 6111

Zwei Mahag.-Betten, Kleiderschrank, Waschk. u. a. Sachen billig zu verkaufen 6130
Erbacherstraße 7, Vdh., 3. l.

Versch. Nacht- u. Waschtische billig zu verkaufen 6144
Ludwigstraße 3.

10 leere Bettstellen billig zu verkaufen 6145
Ludwigstraße 3.

Herrenrad, gut erh., b. zu verk. Schulgasse 7, 2. l. 6146

Schwarzer Herrenanzug bill. zu verk. Eltvillerstr. 21, Part. links, bei Westphal. 6123

Ein sehr gut erhaltener
ovaler Tisch,
umständehalber preiswert zu vk. Hellmundstr. 28, 3 links. 6058

Ein Blitzableiter-Prüfungs-Apparat, System Rippoldt, preiswerth zu verk. Näh. Bismarckring 2 oder Dreiweidenstraße bei Steiger 6001

Eine Nähmaschine b. zu verk. Bleichstraße 19, Part. 6069

Ein ovales Gas-Fahnenschild, 1 Meter lang, billig zu verk. Goldgasse 10, Hofmann. 5700

Eierkisten,
gut erhalten, billig zu verkaufen. Offerten u. M. M. 270 an die Exped. d. Bl. 5928

3 größere gebrauchte Herde, gut erhalten, zu verkaufen
5692 Yorkstraße 10.

Neuer Schneppkarren zu verkaufen Hellmundstraße 29 Schmiedewerkstätt 5871

Eis. Brot-Karren, kann auch f. Milch-Karren ben. werd., bill. zu verk. Bäckerei Wenzel, Ludwigstraße 10. 5600

2 Federrollen, 50 u. 25 Ztr., zu verk. Oranienstr. 34. 7466

Rollfuhrwerk, 2 Pferde m. 3 Rollen, sowie die Uebernahme der Kundsch zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 3126

Ein gebr. Erntewagen und ein Futterkessel billig abzugeben 2098
Lahnstraße 5.

Ein leichtes Fuhrwerk
paff. f. Bierhändl. o. Wäscherei b. zu verk. Yorkstr 21. 4640

Zwei fast neue Federrollen, ein Geschäftswagen, ein Glg., ein neuer Selbstfahrer zu verkaufen. 5346
Sonnenberg, Langgasse 14.

3½ HP. Motorrad
mit bestem existirenden Motore zu verkaufen. Das Rad funktionirt jederzeit tadellos. Vorzügl. Bergsteiger. Anzusehen Walramstr. 32, Hof, links. 3507

Piano von Biese für 300 Mk. sof. zu verkaufen Bismarckring 4, Part. 5177

Kanarien-Lehrvogel
billig zu verk. Kaiser, Castellstraße 10 Vdh. 2 links. 5864

Guterh. Flügel sehr billig zu verkaufen Adelheidstraße 11 Gth., 1. St., bei Wolff. 6640

Eine gebrauchte Haushaltungs-Nähmaschine, eine gebrauchte Schuhmacher-Nähmaschine u. eine Spindelstanze mit Bock billig zu verk. Hermannstr. 15, Werkstätte. 3279

Ein sch. Herren-Fahrrad (Preis 55 M.) zu verk 5733
Schiersteinerstr. 12, H., 2. St. r.

Fahrräder
noch einige gebr., bill. zu verkauf E. Stöhr, Hermannstr. 15. 5218

Geldschränke
mit Tresor zu verkaufen 4914
Friedrichstraße 13.

Sechs schwarze geschn. Stühle, a. f. bess. Ladengeschäft geeign., preiswert zu verk. Ellenbogeng. 7, H. 1 links. 5779

1 Dampfmaschine (1/8 Pferdekr.), 1 Phonograph, 1 Grammophon, 1 große Vogelhecke, 1 Aquarium, sowie 1 junger schwarzweißer Spitz bill. zu verk. 2842
Dotzheimerstr. 98, Vdh., 2. l.

Ein gebr. Bett, ein eis. Fenster mit Scheiben, 2,00×2,00 Mtr., billig zu verkaufen Walramstraße 37. 4884

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt kostenlos in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Junges Fräulein
(Wirtstochter) sucht Stelle in einem besseren Restaurant ans Büffet, ev. im Haushalt bei Familien-Anschluß. Offert. unter B. W. 1256 an die Exp. d. Bl. 1256

Junges einfaches
Fräulein
aus bürgerlicher Familie sucht Stellung in einem Haushalte zur Stütze der Hausfrau eventl. als Haushälterin. Bescheidene Anspr. Offerten unt. F. D. 1255 an die Exp. d. Bl. 1255

Intellig. Mädchen,
22 J., sucht Stellung in hochherrschaftl. Hause. Zu erfr. Düsseldorf, Ratherstraße 23c, bei Luise Giebler. 1300

Offene Stellen

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Keller-Küfer
Maler — Anstreicher
Tüncher
Sattler
Jung-Schmied
Schneider a. Woche
Schuhmacher
Spengler
Tapezierer
Wagner
Lehrling: Schneider.
Arbeit suchen:
Gärtner
Bau-Schlosser
Heizer
Bureaugehülf.
Taglöhner
Krankenwärter

4—6 Maurer und 7—8 Taglöhner ges.
Neubau Römersaal. 6036

Bei der Branddirektion kann sofort ein 6132
Kutscher
eintreten.
Wiesbaden, den 9. August 1905
Die Branddirektion.

Vertreter
für Krankenkasse gesucht an allen Orten. Offert. u. F. B. postl. Biebrich. 6155

Jg. Flaschenspüler
gesucht 6164
Brauerei Felsenkeller.

Taglöhner
ges. Bleichstr. 18. 6162

6—8 Former,
auf Maschinenguß, bei hohem Lohn sofort gesucht 6161
Wiesbadener Eisengießerei.

Malergehülfen
sofort gesucht. 6158
Fr. Hecht, Werderstr. 6.

Zuverl. Fuhrmann
gesucht 6174
Dotzheimerstraße 18.

Junger, sauberer Mann findet bill. Logis 6172
Wellritzstr. 21, Hth. 1.

Schlossergehilfe
ges. Carl Philippi, Hellmundstraße 37. 6170

Agent ges. z. Verk. v. Cigarren. Vergüt. ev. 250 M. mon. u. mehr. H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Jung. Hausbursche,
gelernter Schreiner, sofort gesucht Biebrich, Rathhausstr. 65. 1297

Weibliche Personen.

Schrift-Färberinnen
finden sof. dauernde u. lohnende Beschäftigung. Georg Pfaff, Metallkapsel-Fabrik am Bahnhof Dotzheim. 6105

Suche für meine Strickerei geübte Arbeiterinnen.
Auch nehme Mädchen an, welche dieselbe erlernen wollen. 4827
Carl Claes,
Wiesbaden, Bahnhofstraße 10

Ruh. Alleinmädchen
zu zwei Personen gesucht. Ausgang bis 7 Uhr. Eintritt 1 Sept., auch früher. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 6023

Mädchen,
welches bürgerl. kocht u. Hausarbeit versteht, für gleich od. spät. ges. Bierstadterstr. 7. 6067

Ein tücht. Hausmädchen
auf gleich gesucht. Näh. Nerostraße 11a. 6140

Monatsfrau ges. Bismarckring 12, 2 rechts. 6148

Ein Laufmädchen
aus ordentl. Familie pr. bald ges. E. Ohly, Schuhwarenhaus, Langgasse 23. 4723

Tüchtiges Dienstmädchen ges. gegen hohen Lohn. Nachzufragen Vormittags, Ziethenring 3, 2 links. 5565

Ein Mädchen, welches perfekt kochen kann, sofort ges. (Lohn 25—30 Mk.) 5918
Bismarckring 40, Part.

Saubere, junge Mädchen finden leichte Beschäftig. in Mainz. Gefl. Off. u. A. C. 7309 an die Exped. d. Bl. 6043

Monatsmädchen
oder Frau von ½2—3 Uhr zum Spülen gesucht 6054
Kapellenstr. 4, 2. r.

Christliches Heim 1310
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

3—20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit häusl. Tätigkeit, Vertretung rc. Näheres Erwerbscentrale in Frankfurt a. M. 1157/256

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I,
für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Verschiedenes

Privat-Mittags- u. Abendtisch billig zu haben ...brunnenstr. 6, Metzgerladen.

Tücht. Friseuse
nimmt noch einige Kunden in u. außer dem Hause, bei billiger Berechnung.
Näh. Neugasse 4, Hth. 3

Ein Kind
in Pflege aufs Land ges. ... in der Exped. d. Bl.

Arbeiterwäsche wird ... waschen Riehlstraße 2 ... G. Rauk.

Wollen Sie sich schön und billig kleiden, machen Sie e. Versuch bei Schneider Christian Wolfinger, ...straße 28.

Frau übernimmt Nachtwachen ... Wellritzstr 25, Frontsp. ... erfr. von 2 Uhr an.

Wäsche z. Bügeln wird jeden Tag an genommen
Bleichstraße 14, 1.

Eine Kleidermacherin sucht noch Kundschaft in und außer dem Hause. Näh. Faulbrunnenstr. ... bei Frau Herpel.

Kleider, Knabenanzüge, Weißzeug w. gut und billig angefertigt
Kirchgasse 19, 3. St. l.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen. bei prima Bedienung Walramstr. 4, Sdb.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht)
751 Roonstraße 20, Part.

Wäsche wird zum Waschen u. Bügeln angenommen ...
Schiersteinerstr. 5, Hth. 2.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich im Anf. von Kleidern und Blousen, Tadell. Sitz u. ... Ausführung. Hellmundstraße 4.. Part. links.

Ein jg., geb., gemütl., ... Mädchen, v. Lande, gg. ... 100,000 M. dispon., wünscht ... Heirat m. sol. Herrn (w. a. ohne Vermög.). Anfr. an „...", Berlin 18.

Haut-Kranke
Flechten, offene Beinschäden, Muttermale, Gesichtspickel, Nasenröte, Syphilis, veraltete Blasen-, Harn- und Nierenleiden behandelt mittelst 1214
Licht-Heilverfahren
B. Langen's Heilanstalt,
Mainz, Schusterstr. 19
Sprechst. täglich von 8 Uhr morg. bis 8 Uhr abends, Sonntags von 8 bis 1 Uhr.

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit.
Frau Nerger Wwe., Nettelbeckstr. 7, 2 (Ecke Yorkstr.)

Sommer-Joppen,
Mk. 1.50 bis 3 M.
Sommer-Hosen,
Mk. 1.30, 1.80, 2, 3 bis 8 M.
Herren-Anzüge,
von 11—30 Mk.
Alle Schuhwaren
in großer Auswahl billigst.
Großes Lager. Enorme Auswahl.
Reparaturen.
Pius Schneider,
Michelsberg 26, gegenüber der Synagoge.

Rosen-Kartoffeln,
per Kumpf 23 Pfg.
6171 Rauenthalerstr. 1, Eckladen.

Frührosa-Kartoffeln,
Kumpf 24 Pfg.
Otto Unkelbach,
Schwalbacherstr. 71.

Schreibmaschinen-Schule
Versch. Systeme
Tag- u. Abendkurse
Kostenloser Stellennachweis.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Paris 1900 höchste Auszeichnung „Grand Prix".
Verkauf von Schreibmaschinen nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.